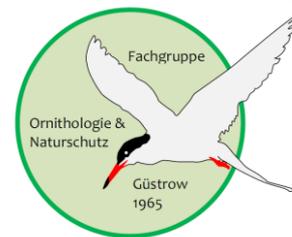


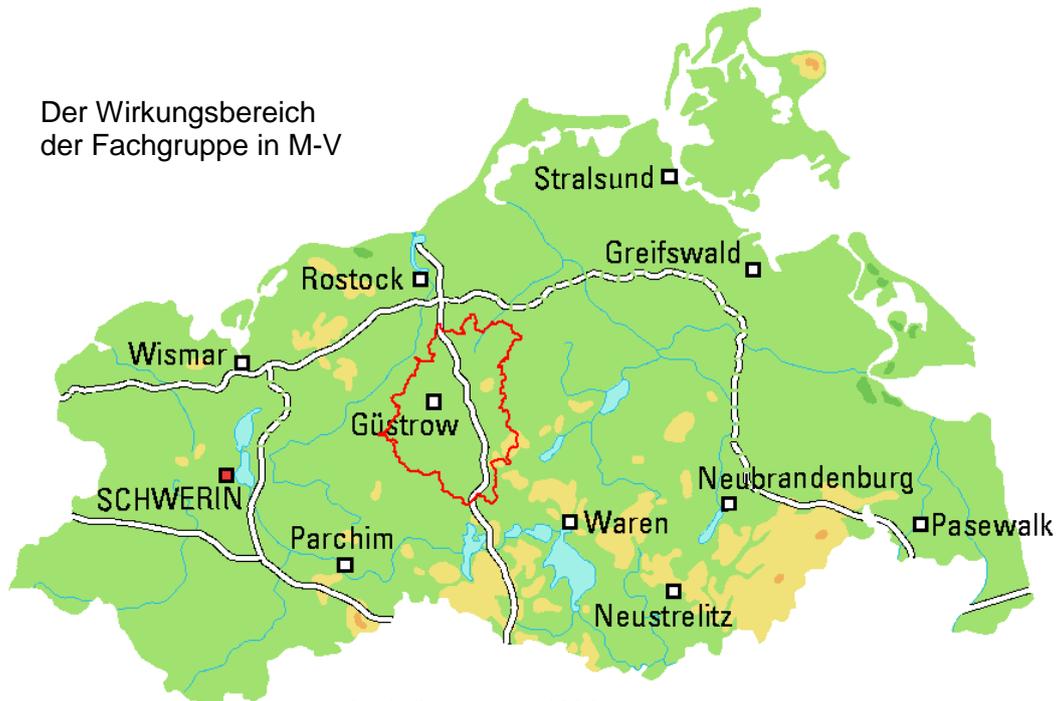
Jahresbericht 49/2016



Inhalt:

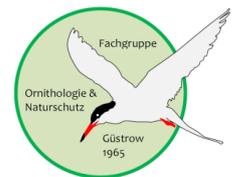
Reinhard SCHAUGSTAT	
Weißstorch-Erfassung 2016 im Altkreis Güstrow	3
Guntram TROST	
Kranich-Bericht 2016 für den Altkreis Güstrow	7
Angela MARTIN	
Sperberbericht 2016	11
Joachim LOOSE	
Brutvogelkartierung 2016 im Augrabengebiet bei Recknitz/Zehlendorf	12
Angela MARTIN	
Uferschwalbenbruten in Kiesgruben 2016	16
Helmut RICHTER	
Kontrollen von Nistkästen in Kirchen	18
Joachim LOOSE, Angela MARTIN	
Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2016	19
Erstbeobachtungen und Sangesbeginne für das Jahr 2016	26

Der Wirkungsbereich
der Fachgruppe in M-V



Die Größe des bis 1994 existierenden
Altkreises Güstrow beträgt 1.002 km².

Mit der Flusseeschwalbe als dem im Logo der FG gewählten Vogel wollen wir das Andenken an Dr. Wolfgang Neubauer bewahren. Er hat sich einen Großteil seines Lebens mit dieser Vogelart beschäftigt und wertvolles Datenmaterial gesammelt. Die von ihm gezeigte Beharrlichkeit und Kontinuität bei der Datensammlung soll uns Ansporn und Beispiel sein, ihm nachzueifern.



Jahresbericht Nr. 49 / 2016
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
- Mai 2017 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
Leitung: Dr. A. Martin
Hafenstraße 19 e
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose
Layout: J. Loose, G. Trost
Titelvignette Haubenlerche: A. Martin

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2016 im Altkreis Güstrow

R. Schaugstat, Güstrow

1. Überblick

Norddeutsche Ornithologen danken und feiern. Vor 150 Jahren, 1866, wurde G. CLODIUS geboren. Er und C. WÜSTNEI schufen die bedeutsame „Mecklenburgische Vogelbibel“ und sie sind die ersten Weißstorch-Bearbeiter. Ihre Monographie „Der Weiße Storch in Mecklenburg.

Eine Statistik seiner Niststätten im Jahre 1901“ zeigt die flächendeckende Besiedlung durch Adebar. Damals waren in Mecklenburg 4.670 Horste belegt. Besitz an der Sude hatte 77 Nester. Jürgenshagen bei Bützow, auch „Storchenhagen“ genannt, besaß 55 Horste. Die Vögel brüteten mitunter kolonienweise. Allein der Amtsgerichtsbezirk Güstrow verzeichnete 249 BP. Parum, Kuhs, Kritzkow hatten je 6 Paare, Boldebeck sogar 7.

1912 existierten etwa 1.100 Nistplätze. Die Population ging besonders durch Bejagung und Abschuss zurück. 1925 gab es 536 bewohnte Horste. Die Storchzahl war extrem niedrig, erholte sich aber rasch (KUHK 1939).

1974 siedelten in den drei DDR-Nordbezirken 1.400 BP (ZÖLLICK). 2016 schrumpfte der Bestand auf 724 HP (DAUBNER). Hessen und Niedersachsen verzeichneten einen 100 %igen Populationsanstieg. Baden-Württembergs Storchestatistik wuchs sensationell um 1.000%.

Deutschland hat derzeit 6.300 HP (M. KAATZ).

1958 ermittelte STRACHE für den Altkreis 35 BP, im Rekordjahr 1971 waren es 67 BP und 166 Junge. 2016 zählte SCHAUGSTAT 9 BP mit 16 flüggen Jungen. Die Hälfte aller vorjährig besetzten Horste stand leer, die Jungenzahl halbierte sich. Das ist der Tiefstand aller Aufzeichnungsjahre.

Die Ursache für den schmerzlichen Niedergang und Artenzerfall sind vielfältig und global. Sie beginnen im Winterquartier und enden am heimischen Nistort.

Im Februar trafen die ersten Winterstörche von der Pyrinäen-Halbinsel ein: 20.2. Güstrow, 24.2. Zehna, 26.2. Dehmen, Karow und Prüzen.

Die in Afrika teilweise grassierende Dürre schwächte die nordwärts heimziehenden Verbände. Winterwetter blockierte ihren Weiterflug durch Europa. Die im Brutgebiet Ende April einsetzende Kaltfront, die späte Ankunft und die Anfang Mai und um Johanni (24.6.) herrschende Trockenheit führten zum Einbruch. Noch im Mai war große Zugbewegung bei Strenz zu beobachten. Einzelvögel warteten vergeblich auf die Partner. Sie verließen ihre Nester und irrten rastlos-streitbar umher. An den von Feuchtwiesen umgebenen Horstplätzen kam es zu aggressivem Gedränge. Hitze und Hunger erschwerten die Jungenaufzucht. Die Elterntiere mussten weite Futterflüge zurücklegen. Neue Energiequellen fanden die Vögel auf Friedhöfen, Rohrplagen, Sportplätzen und Waldlichtungen, sogar an belebten Straßen. Oft reichte das Nahrungsangebot nur für sie. Selbst hinter Mähreschern und Pflugtraktoren auf schweigenden Industrieäckern liefen keine Altstörche. Die Scharen der Mäuse und Laufkäfer gab's nicht mehr. Gifte und Gülle wirkten gründlich.

Bereits Mitte Juli begann die Zerstreung der Störche und ihr heimlicher Wegzug. Am 4.8. verließen die drei Güstrower Jungen die Stadt, am 24.8. die Alten. In den letzten Augusttagen kreiste nochmals eine Gruppe über den Domwiesen.

2. Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Tage andauernde Schnabel- und Ständergefechte wurden aus Dehmen, Hohen Spreng und Vogelstang sowie der großräumigen Strenzer Wiese gemeldet.

Die wohl altansässige Güstrower Störchin bedrängte und vertrieb ihre beringte Rivalin (15.3.). In Karow riß ein Störer dem sitzenden Weibchen die Brust blutig und bezog dann das Strenzer Nest (10.4.). Ein kletternder Waschbär zerstörte das Bansower Gelege (Ende April).

Mehrere „Kampfstörche“ töteten einen bereits brütenden Vogel in Spoitendorf und warfen die Eier ab (14.5., SCHMIDT).

Seeadler sollen zwei Oldenstorfer Junge erbeutet haben (A Juni, MÜLLER). Die Goldewiner „Zwillinge“ sind bei Gewitter- und Starkregen umgekommen (25. 6., SALZMANN).

Noch vor dem Ausfliegen verdörrten die „Drillinge“ auf dem Kloth-Hof Wattmannshagen. Tausende Schnecken und Würmer aus Garten und Weide waren weggepickt. Tragisch ging hier ein seltenes 6-er Gelege verloren (23.6.).

Fazit: 16 tote Nestlinge und 1 getöteter Altvogel sind entdeckt worden: verdurstet, verhungert, zerstoehen.

3. Bestandsergebnisse

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow erfolgte an 11 Tagen vom 3.7. bis 7.8.2016

Bestandsdaten

Altkreis GÜ: 1.002 km ²	2016	zum Vergleich	
		2015	2014
HPa	16	30	36
HPm	9	15	23
HPo	7	15	13
JZG	16	33	51
JZa	1,00	1,10	1,41
JZm	1,77	2,20	2,21
STD	1,60	3,00	3,60

HPa - Horstpaare allgemein (gesamt)
 HPm - Horstpaare mit Jungen
 HPo - Horstpaare ohne Junge
 JZG - Jungstörche gesamt
 JZa - Jungstörche pro HPa
 JZm - Jungstörche pro HPM
 STD - Storchendichte (HPa/100 km²)

Jungenzahl 2016 (ohne Verluste)

1 juv	2 juv	3 juv	
3x	5x	1x	
3	10	3	= 16 juv

4. Neuaufstellung und Sanierung

Wieder konnten mit freundschaftlicher WEMAG-Hilfe (C. BRATHERING und U. WITTENBURG) umfangreiche Nestarbeiten durchgeführt werden.

An den Standorten Karow, Kuhs, Mamerow und Prüzen wurden 2/3 der Horsthöhe abgestossen und insgesamt 38 Schubkarren Nistmaterial entsorgt (22. und 31.3.).

SCHAU befreite den gerissenen Storch-Schornstein Zehna von 1,5 m³ eingetragenen Reisig und gestampfter Erde (27.2.). Die Nestanlage erfolgte 1993 und war inzwischen 2 m oval gewachsen.

Neue Polsterkissen legte Fam. GRÜNING auf ihren Schwiggerower Horst.

Lobenswert ist die Initiative der Fam. LANGER, Neu Strenz. Sie stellten einen Betonmast für den umgebrochenen Baumhorst.

In Krakow wurden die zerfallenen Radreste von der ehemaligen „Storchenschule“ abgenommen.

Neue Nistmöglichkeiten sind für Möllen und auch Striggow vorgesehen. Dort rissen Sturmböen das Metallgestell aus dem Holzmast. Er war 43 Jahre unregelmäßig benutzt.

Unsinnig sind die teuer geflochtener Horstkörbe an der rapsumbauten Agrofarm Lüssow sowie in Lalendorf-Ausbau. Bedenklich bleiben auch die geplanten Neuaufstellungen in den Fischereien Dobbin-Walkmühl und Raden.

Derzeit stehen 70 Storchennester bei uns. 70 BP könnten einziehen. 16 dauerhafte Paare kamen.

5. Storchensammlungen

20.2.	3 Vögel	Güstrow, Werder (DRAACK, TA LINKE)
30.4.	32 Vögel	Vogelsang, auf Schloß und Wasserturm (DOBBERTIN)
	16 Vögel	W Liessow, Recknitzwiesen (JEREMOWICZ)
10.5.	24 Vögel	S Karow, Pferdekoppel (GARLIPP)
14.5.	12 Vögel	Spoitendorf, am Horst (SCHMIDT)
E.5.-11.6.	13 Vögel	Neu Strenz, Wiesenmahd (KOLEPKE)
17.-23.7.	11 Vögel	W Karow, Wiesenmahd
	7 Vögel	Güstrow, Domwiesen
10.-16.8.	12 Vögel	Kankel und Siemitz, Dorfwiesen (PINGEL, BELTZ)



Ansammlung von 10 Störchen auf dem Hohen Sprenger Horst (Foto: Ute Skambraks)

6. Ringstörche

Am 27.2. entdeckte ein Schulmädchen die Güstrower Ringstörchin „A 5901“. Sie wurde 2006 bei Karlsruhe markiert und erstmals in Norddeutschland abgelesen. Nach dreiwöchiger Bleibe ist sie vertrieben worden.

Lang anwesende Ringstörche wählten neue Nistorte: so zogen Kankel „787“ nach Neubrandenburg, Sarmstorf „177“ ins nahe Karow und Zehna „213“ bis ins Bützower Trechow.

Die schon in Matgendorf (TET) ansässige Störchin „294“ wechselte nach Wattmannshagen, wo sie, erst zweijährig, ein Sechsergelege hatte. Das schockierende Resultat: 2 taube Eier, 1 im Horst aufgespießtes und fortgetragenes Küken, 3 tote Nestlinge. Anfang August verließ sie den Brutplatz, wurde bei Grevesmühlen beobachtet und stand am 9.8. wieder auf dem heimischen Horst.

Eine deutsch-polnische Sommerliebe gab es in Vietgest („Z 2782“). Mitte Juni zog das Paar zum Lübseer Gut und gesellte sich zu Damwild, Kühen und Kranichen.

Seit 2016 verwendet die BZ Hiddensee für die ostdeutschen Bundesländer neue, langlebige und codierte Metallringe. Sie sollen bessere Ablesungen ermöglichen.

Storchenringe der Vogelwarte Hiddensee (Quelle: Beringungszentrale)



Verwendung bis 2016



Verwendung ab 2016

7. Besondere Beobachtungen

Im März bebettelten zwei Störche die Kinder auf dem Spielplatz Kuchelmiß. Ein Hoppenradener Vogel fraß sich tagelang mit Adlern, Bussarden und Dohlen an verendeten Hühnern des Striggower Hennenhofes durch.

Am 9.4. suchten Siemitzer und Hohen Sprenger Störche Nahrung im Kritzkower Gehege, ein Fremder am NSG Schlichtes Moor.

Ein Mistorfer Storch zerstach dem THEUERMEISTER-Pferd Bauch und Beine, bis es flüchtete. Dann kroch der raffinierte Vogel durch die enge Hühnerklappe in den Stall und schnappte reichlich Entenklein und Futterpellets (10.-12.6.).

Ähnlich verlief der Hohen Sprenger Klau. Die Elternstörche stiebitzten für ihr fastendes, flugfaules Kind frische Netzware aus dem LOCH'schen Fischkasten. Flüge geworden, pickte das Junge mehrere Gartenteiche leer und wurde zum „Feinschmecker“ geadelt.

Das beste Juli-Geschenk machte der Karower Schäfer Garlipp. Er mähte seine Mühlbach-Wiese. Die 14 ha grünnasse Futtertafel mit Unmengen Insekten, Nagern und Nattern war eine Woche für 20 Rotmilane und 11 Weißstörche voll gedeckt.

Vom 14.7.-21.8. war das Vietgester Nest nochmals durch eine unbekannt zugeflogene Storchenfamilie belegt (HPm1).

Ein halbes Jahr überließ Senior PLASCHEK seinen Garten den Güstrower Rotbeinen, säuberte Nistplatz sowie bekalkte Autos und hütete die einzigen „Drillinge“ des Altkreises. Eine Frau brachte für die „armen Küken“ einen Eimer gesammelte Schnecken.

Sag mir, wo die Störche sind, wo sind sie geblieben ... was ist geschehn?!

Niemals zuvor kamen so viele Fragen, Hilferufe und Medienberichte – so aufgewühlt und sorgenvoll ...

Die tausendjährige Adebarlandschaft ist nachhaltig gelichtet und ausgestorcht.

Möge uns Storch Fritz des neuen Kinderbuches „Klappergeschichten“ (M. und D. Krämling, 2016) mahnen und wachklappern!



Besetzter Storchenhorst in Oldenstorf am 16.4.2016 - in der Saison tragen die Störche erneut Material auf dem benachbarten Strommast auf – Warum wohl ? (Fotos: J. Loose)



Kranich-Bericht 2016 für den Altkreis Güstrow

Guntram Trost, Mühl Rosin

Eine große Zahl von Kranichen blieb den Winter über in unserer Region. Die Wintertemperaturen lagen Ende 2015 im zweistelligen Plus-Bereich. Zu Beginn des Berichtjahres (2. KW) kam es zu einer kurzen Frostperiode mit -13° (Güstrow) bis -16° (Klueß) und gefühlten Temperaturen bis -30°C. Für diese nicht lange anhaltende Frostzeit zogen unsere Kraniche nach Niedersachsen, waren jedoch bald zurück. Im Zeitraum vom 8.01. bis 14.01. liegen keine Kranichbeobachtungen vor. Der Winter allgemein war sehr mild (März mit 1,6 ° C über dem langjährigen Mittel; Niederschläge erreichten nur 67% des langjährigen Mittels). Das hatte auf die Brutperiode enorme Auswirkungen. Statistisch legen die Kraniche unserer Region etwa vom 6. März bis 6. April ihre Eier. Dazu kommen die Erstbrüter mit Brutbeginn Mitte bis Ende Mai. Der Brutbeginn der etablierten Paare zieht sich also über einen Zeitraum von vier Wochen hin. Unser erstes schlüpfendes Küken konnte am 9. März beobachtet werden; an den Langenhägener Seewiesen wurde das erste Küken bereits am 1. März festgestellt. Bei 30 Tagen Brutzeit wurden die Eier also am Anfang des Monats Februar gelegt. Das bedeutet, dass der Brutbeginn der etablierten Paare sich im Berichtsjahr über eine Zeit von acht Wochen hinauszog. Nun muss bedacht werden, dass die Erstbrüter alles noch um einen Monat verlängern. Und es gibt Zweitbruten und Drittbruten. Für die Bearbeiter gestaltete sich das Brutjahr auch dadurch als sehr anspruchsvoll.

Im Frühjahrszug konnte in unserem Bereich ein Zugstau festgestellt werden. Zwei bis drei Wochen Mitte März blieben Kranichtrupps wegen Nordwind auf unseren Feldern. Mehrere 200er Trupps wurden beobachtet, alle ohne Ringvögel. Die fehlende Beringung deutet darauf hin, dass es sich bei den Trupps nicht um heimische Tiere handelte. Bei in Mecklenburg- Vorpommern heimischen Tieren sind in Trupps solcher Größe mehrere beringete Kraniche zu finden. Im Stau standen in unserem Bereich also Kraniche aus Skandinavien und vermutlich auch aus dem Baltikum.

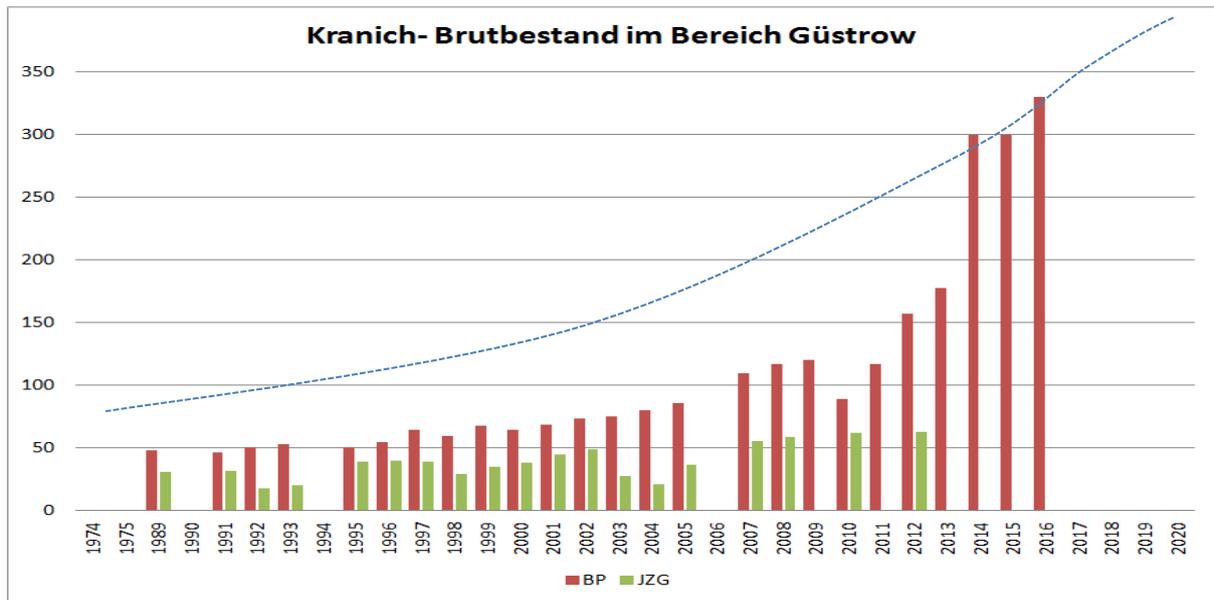
Für das Jahr 2016 konnten 30 neue Brutplätze nachgewiesen werden:

2039-3, Kritzkower Gehege	2239-3, Heydenholz, Südzipfel
2138-3, Gülzower Bruch NO	2239-4, Koppelow Ausbau NW, Nebel Soll
2138-3, Gülzower Bruch NW	2240-4, Dersentin, Soll am Kirchberg
2139-2, Zehlendorfer Moor, Nord	2240-3, Lübsee, Bült Soll
2139-3, Suckwitz, Waldrandsoll	2240-3, Dersentin, Alter Torfstich
2139-3, Karow, Bullenwiese	2240-3, Dersentin, Dorfsoll
2238-2, Bülower Burg, Kramsbeerloch	2240-3, Augustenberger Moor
2238-3, Hägerfelde, Söversberg Soll Süd	2240-3, Bansow 1, Luhse Busch
2238-3, Karcheez, Düvelsoll	2338-2, Breeser See NW
2238-4, Zehna, Kuhstallpoppel	2339-1, Groß Breesen, Breesen- Soll
2238-4, Zehna, Ackersoll, sw Tiefer See	2339-1, Groß Tessin, Ziegeleibruch Nord
2238-4, Zehna, Chausseekurve	2339-1, Groß Tessin, Entensoll am Buchhorst
2239-2, Nienhagen, Kronsbergbruch	2339-4, Dobbin, Ruhr Loch
2239-2, Nienhagen, Räumde 2459	2340-1, Wilsen, Langsiet Swarten
2239-3, Bellin, Wallbergwiese, Soll nördlich	2240-4, Carlsdorf, Alter Torfstich

Damit sind in unserem Bearbeitungsgebiet nun 301 Brutplätze bekannt. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Reproduktionserfassung im Berichtsjahr:

Brut im Bereich Güstrow	2015	2016	2017	2018	2019	2020
bekannte Brutplätze	272	301				
davon ohne Angaben	78	60				
davon Brutnachweis	127	127				
davon Brutverdacht	48	43				
davon Brutzeitfeststellung	1	24				
davon nichtbesetzt	0	12				
davon erloschen	18	24				

Die Entwicklung des Kranich- Brutbestandes ist im Diagramm dargestellt. Im Jahre 2014 entstand durch Neuberechnung ein großer Anstieg, der also nicht auf eine sprunghafte Brutplätzzunahme zurückzuführen ist. Der geschätzte Bestandsanstieg ist mit einer blauen Linie angedeutet.



Durch die Zunahme der Brutplätze ist es nicht mehr möglich, den Reproduktionsprozess flächendeckend zu erfassen. Daher sind Jungenzahlen (JZG) im Diagramm ab 2013 nicht mehr vorhanden. Die Aufnahme und Kontrolle der Brutplätze wurde durch folgende Personen durchgeführt:

- Guntram Trost (302h/5876km)
- Karl-Heinz Koop
- Volker Bösel (28h/165km)
- Steffen Thiel
- Burkhard Hollaz
- Herbert Suchowski
- Reinhard Schaugstat
- Joachim Loose
- Klaus Kirschnik



Erfolgreiches Brutpaar an der Kirchrosiner Brücke am 01.05.2016
Foto: B. Meder-Trost

Der **Herbstzug** wurde durch einen im Oktober - November langanhaltenden Nordostwind gefördert. Obwohl die klimatischen Bedingungen vor Ort für die Kraniche günstig waren, verleiteten die sehr günstigen Windverhältnisse zum Wegzug in die Diepholzer Moorniederung.

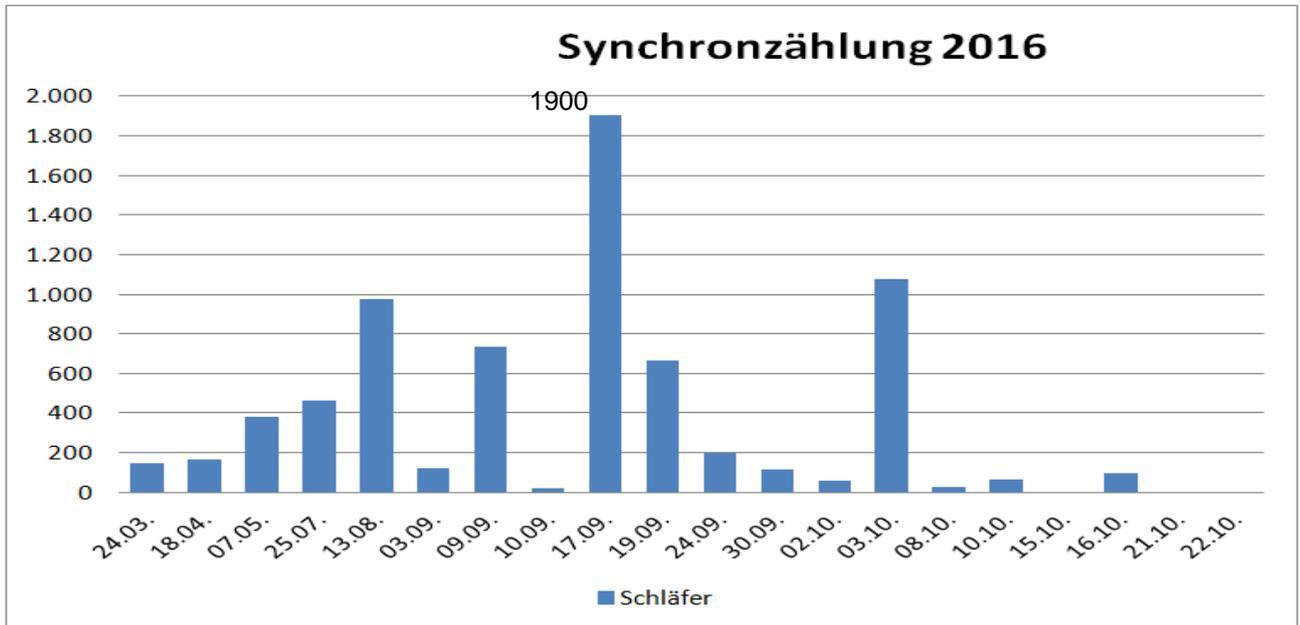
Als Beispiel soll hier der Zug am 30.10.2016 über dem Naturpark MV (NUP) genannt werden:

9:00 Uhr	~80	10:00 Uhr	~80
9:10 Uhr	~120	10:00 Uhr	~30
9:12 Uhr	~70	10:27 Uhr	20
9:30 Uhr	~70	10:45 Uhr	15
9:35 Uhr	~100	12:00 Uhr	30

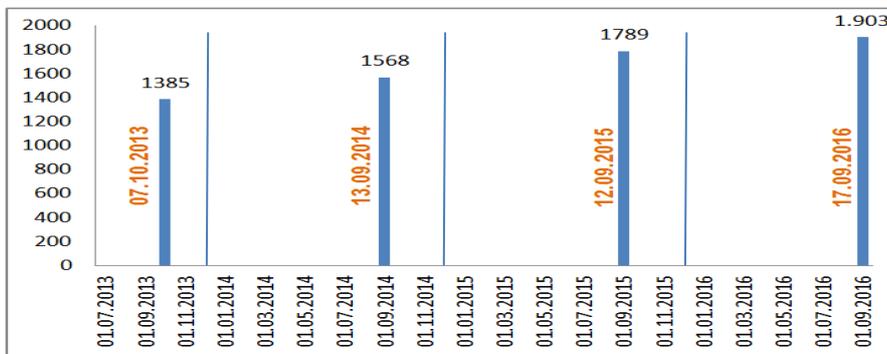
Weitere Daten von Detlef Schlotfeldt aus Krons-kamp:

20.10.2016	10:00 Uhr	~50 Kraniche	Flugplatz	Richtung Süd-West
20.10.2016	11:30 Uhr	~60 Kraniche	Flugplatz	Richtung Süd-West
24.10.2016	13:30 Uhr	2x~100 Kraniche	Krons-kamp	Richtung Süd
25.10.2016	14:30 Uhr	~80 Kraniche	Krons-kamp	Richtung Süd
30.10.2016	10:30 Uhr	~90 Kraniche	Krons-kamp	Richtung Süd-West
30.10.2016	10:30 Uhr	~50 Kraniche	Krons-kamp	Richtung Süd-West
30.10.2016	11:30 Uhr	~80 Kraniche	Krons-kamp	Richtung Süd

Nach dem 30.10.2016 wurden Kraniche im Bearbeitungsgebiet erst wieder ab dem 27.11. festgestellt. Auch im Berichtsjahr wurde an den Schlafplätzen wieder gleichzeitig gezählt. Leider wurden nicht die gesamten synchronen Zähltermine von allen wahrgenommen, aber die Ergebnisse reichen für eine Auswertung. Der Höhepunkt wurde am 17.09. mit über 1900 Kranichen erreicht.



In den letzten vier Jahren ist ein stetiger Anstieg der Maximalzahlen zu verzeichnen. Da der Kranichbestand in Europa in diesem Zeitraum zwar zunahm, geht diese Zunahme nicht mit den hier dargestellten Ergebnissen konform. Ob es sich bei der Zunahme auch um Änderungen im Zugverhalten der Vögel handelt, kann hier noch nicht beurteilt werden.



Morgens (06:50 Uhr) vor dem Ausflug der Kraniche vom Schlafplatz Breeser See am 19.09.2016 (Foto: J. Loose)

Beringung

Mindestens 10 Kraniche erhielten 2016 im Bereich Güstrow eine Farbberingung: neun nichtflügge Jungvögel in ihren Brutrevieren sowie ein Mauservogel am Schlafplatz Breeser See: (Farbabkürzungen: W-Weiß, Y-Gelb, R-Rot, Bu-Blau, G-Grün, Bk-Schwarz, Bn-Braun)

links	rechts	Ort	links	rechts	Ort
RBuBu	WYBk	Bansow Steinkoppel	RBuBu	YBkY	Striggow Sandwiese S
RBuBu	WGY	Bansow Steinkoppel	RBuBu	YWR	Schwiggerow Entensoll
RBuBu	WBUbK	Glave, Förstergrab	RBuBu	WGBu	Striggow Sandwiese S
RBuBu	WYG	Glave, Förstergrab	RBuBu	YBkR	Striggow Sandwiese W
RBuBu	WBUr	Hoppenrade Bahnübergang	RBuBu	WBkBu	Striggow Sandwiese W
RBuBu	YRW	Klein Breesen (Mauservogel) *)			

Darunter waren vier Geschwisterpaare. Die Jungtiere von der Steinkoppel konnte man bis zum 14.09. zusammen beobachten. Danach liegen nur noch Beobachtungen von WGY aus Frankreich vor. Das ist kein gutes Zeichen und es kann nur gehofft werden, dass das andere Tier doch wieder auftaucht. Bei den beiden im Brutrevier Sandwiese bei Koppelow Ausbau beringten Geschwisterpaaren ist ein Fehlgriff passiert. Der Vogel RBuBu-WGBu sollte eigentlich RBuBu-WGBk tragen, statt blau nun also schwarz. Das hat zur Folge, dass zwei Kraniche dieselbe Farbkombination besitzen: unser von der Sandwiese und ein weiteres Tier in 25 km (Luftlinie) entfernten bei Dietrichshof (18249 Warnow).

Im Erfassungsprogramm iCora für farbberingte Kraniche konnten für 2016 folgende Beobachtertätigkeiten festgestellt werden:

Beobachter	Ablesungen	Individuen
Manfred Winkler	288	80
Beate Meder-Trost	202	53
Guntram Trost	137	68
Joachim Loose	108	35
Karl-Heinz Koop	99	50

Zum Schluss noch einige Daten zum Überwintern der Kraniche in unserem Gebiet:

Datum	Anzahl	Ort	Beobachter
18.12.2016	1	Klein Breesen	LO
28.12.2016	13	Bellin	ME/TRO
30.12.2016	2	Zietlitz	ME/TRO
30.12.2016	2	Wassermühle Kuchelmiß	ME/TRO
30.12.2016	2	SO Zehna	ME/TRO
30.12.2016	3	NO Hoppenrade	ME/TRO
30.12.2016	3	NO Hoppenrade	MO
30.12.2016	3	NW Breesen	BÖ
30.12.2016	10	Bellin	ME/TRO
31.12.2016	3	NO Hoppenrade	ME/TRO
01.01.2017	5	Oldenstorf	ME/TRO
01.01.2017	3	NO Hoppenrade	MO
02.01.2017	8	NO Reimershagen	ME/TRO
02.01.2017	3	Mühl Rosin, fliegend	MO
02.01.2017	1	W Bölkow	MO
02.01.2017	2	SO Diekhof	BÖ
02.01.2017	3	NNiendorf	ME/TRO
02.01.2017	18	O Hoppenrade	ME/TRO
01.01.2017	6	NO Hoppenrade	TRO
14.01.2017	34	O Hoppenrade	ME/TRO



*) Das bei Klein Breesen am 22.06.2016 als Mauservogel beringte Kranichweibchen wurde bis zum 19.4.2017 insgesamt 41mal gesehen, hat in Spanien überwintert und war am 27.2.2017 wieder im Raum Alt Sammit / Schlafplatz Breeser See, nachdem es zuvor am 20.2.2017 noch in Höhe Madrid gesehen worden war. (Foto: J. Reich)

Sperberbericht 2016

Angela Martin, Güstrow

Für einen Beitrag in der Naturschutzarbeit wurde das näher ausgewertete Untersuchungsgebiet (UG) nunmehr etwas abgewandelt. Waldgebiete, die über die MTB-Grenzen hinausgehen, werden in ihrer Gesamtheit ins UG einbezogen. Somit umfasst das UG nun eine Fläche 147 km².

Im UG wurden acht Horste gefunden. Das entspricht einer Siedlungsdichte von 5,4 BP/100 km². Ein Vergleich zu benachbarten und weiter entfernten Gebieten wird im Beitrag in der Naturschutzarbeit MV hergestellt und kann dort nachgelesen werden.

Das Waldgebiet südwestlich von Kirch Rosin bis nach Bellin erwies sich bis auf einen frühzeitig in der Jungenaufzuchtperiode geraubten Horst „sperberfrei“. In diesem Jahr musste auch das sich im Norden anschließende Waldgebiet ‚Heidberg‘ in die Zone ohne erfolgreiche Sperberreviere einbezogen werden. Als Ursache wird ein Habicht-Paar vermutet.

Im Gebiet des Altkreises wurden 2016 insgesamt 14 Sperberhorste erfasst. Die Kiefer ist in diesem Jahr die eindeutig dominierende Horstbaumart.

Baumart	2016
Gewöhnliche Kiefer	8
Lärche	3
Gewöhnliche Fichte	2
Douglasie	1

Der Brusthöhendurchmesser schwankte zwischen 13 cm bei einer Kiefer (bei einer anderen lag er bei 33 cm) und sogar 43 cm bei einer Lärche. Bei letzterem wurde der Horst bei ca. 22 m angelegt (geschätzt, weil nicht erklettert), womit wiederum ein Rekord in der gesamten Untersuchungszeit festgestellt werden konnte. Bisher lag die größte Höhe auf einer Douglasie bei 20,6 m.

Erstmals in 31 Jahren Sperber-Untersuchung im Raum Güstrow konnten 7er Brutten vermerkt werden, das gleich zweimal. Einmal wurden sieben Junge festgestellt, im anderen Fall enthielt der Horst neben fünf Jungvögeln zwei taube Eier. Die Brutgrößen waren folgendermaßen verteilt: 1x7, 2x5, 2x4, 1x3, 1x2. Da der mit Abstand kleinste Jungvogel bei den sieben Nestgeschwistern unberingt blieb, wurden insgesamt 29 Junge beringt. Die durchschnittliche Jungenzahl in Horsten mit Jungen betrug ähnlich wie im Vorjahr 4,3. Das Geschlechterverhältnis mit 16,13 bei den beringten Jungvögeln betrug also 1:0,81. Das Jahr 2016 gehört damit zu den wenigen Jahren mit leichtem Männchen-Überschuss.

Die im Vorjahr beantragte Kennberingung kam nach rechtzeitiger Bereitstellung der Farbringe bei diesen Jungvögeln 2016 erstmals zum Einsatz. Auf orange eingefärbten Plastringen steht fünfmal am Umfang verteilt ein Buchstaben-/Zahlencode (siehe Abb.1).

Im südlichen Teil des Altkreises wurden im Raum Krakow am See wieder zwei Horste gefunden. Es kam jedoch zu keinem Bruterfolg. Vermutlich ist auch hier ein Habicht-Paar die Ursache. Der jeweilige diesjährig besetzte Habicht-Horst konnte nicht gefunden werden, so dass kein weiterer Beitrag zur Größe eines „sperberfreien“ Gebietes geleistet werden kann.

Für die Suche und Kontrolle von Sperber-Revieren und -Horsten wurden mit dem Fahrrad über 600 km und mit Auto ca. 1.200 km zurückgelegt.

Ich danke erneut vor allem Torsten Marczak für die mehrfache Mithilfe beim Suchen und bei der Ersteinigung von Horsten. Mein Dank geht außerdem an Karl-Heinz Koop für die Suche im Krakower Raum, an Steffen Thiel für das Erklimmen eines Horstbaumes und an Joachim Loose für dessen Hilfe bei der Beringung.



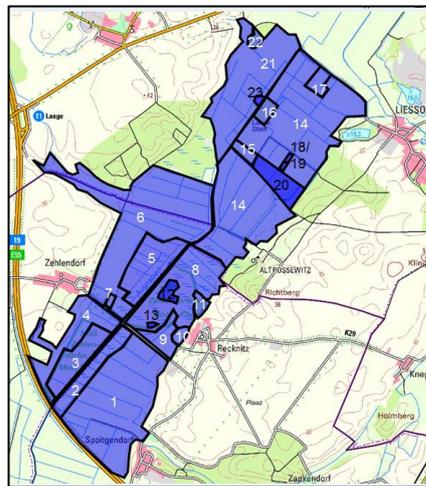
Mit orange-farbigen Kennring (A9) beringtes Sperberweibchen. (Foto: A. Martin)

Brutvogelkartierung 2016 im Augrabengebiet bei Recknitz/Zehlendorf

Joachim Loose, Güstrow (Datenauswertung)

Im Jahre 1996 gab es im damaligen Landkreis Güstrow Überlegungen zur Errichtung einer Deponie für Abfälle nördlich der A 19 im Raum Kritzkow-Weitendorf-Liessow-Recknitz-Plaaz-Spoitgendorf. Im Vorfeld der Planungen erfolgte eine Vogelkartierung, die im Auftrag einer Schweriner Planungsfirma durch die FG-Mitglieder Reinhard Becker, Martin Lemke, Joachim Loose und Manfred Montschko durchgeführt wurde. Im FG-Jahresbericht Nr. 29/1996 wurden die dabei erzielten Ergebnisse kurz vorgestellt. Nach nunmehr 20 Jahren nahm die FG eine Kartierung der Brutvögel für den Bereich der Augrabenniederung nördlich der A 19 in den Jahresplan 2016 auf.

An dieser Erfassung beteiligten sich Jörg Asmus, Volker Bösel, Joachim Loose, Angela Martin, Manfred Montschko und Helmut Richter. Die Brutvogelkartierung sollte bei freier Wahl der Kontrolltage in fünf Begehungen (1 x Mitte/Ende April, 2 x im Mai und 2 x im Juni jeweils mit Abstand von einer Woche) durchgeführt werden. Optional war eine Begehung in der erste Juli-Dekade zur Erfassung von Jungvögeln von Neuntöter und Braunkehlchen. Damit sollte eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen von 1996 gesichert werden.



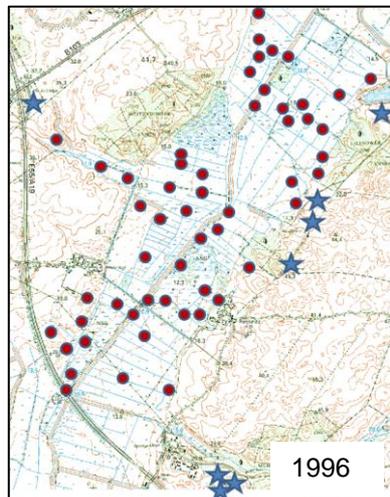
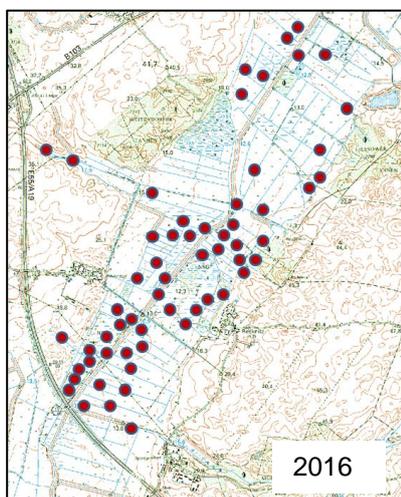
Teilflächengrößen

1	M/W	142,99 ha
2	ExM	25,13 ha
3	Ö/Ph	29,79 ha
4	M/W	45,15 ha
5	Ö/Ph	42,27 ha
6	M/W	170,77 ha
7	Wa/Bü	0,05 ha
8	Ö/Ph	76,06 ha
9	M/W	14,21 ha
10	Wa	3,63 ha
11	Wa	4,46 ha
12	Wa	5,15 ha
13	Wa/Bü	0,69 ha
14	M/W	274,67 ha
15	Wa/Bü	5,16 ha
16	Wa/Bü	5,93 ha
17	Wa/Bü	7,50 ha
18	Bü	0,76 ha
19	Ö	0,70 ha
20	Ö	19,48 ha
21	M/W	101,40 ha
22	Wa	3,26 ha
23	Bü	1,22 ha

Abb. 1/2: Erfassungsgebiet und Detailflächen des UG. (Das NSG Zehlendorfer Moor liegt vollständig im UG.)

Das 2016 erfasste Untersuchungsgebiet hatte eine Gesamtgröße von 952,43 ha. Es untergliederte sich zu 76,3 % in Mähwiese/Weidefläche (M/W - 727,03 ha), 2,6 % in Extensiv-Mähwiese (ExM - 25,13 ha), 17,1 % in Ödland/Schilfflächen (Ö/Ph - 162,46 ha) und 4,0 % in Wald und Gebüschflächen (Wa/Bü - 37,81 ha).

Erfassungsergebnisse 2016 - im Vergleich zu den im Jahresbericht 29/1996 dargestellten Karten



Braunkehlchen

2016 – 59 Reviere

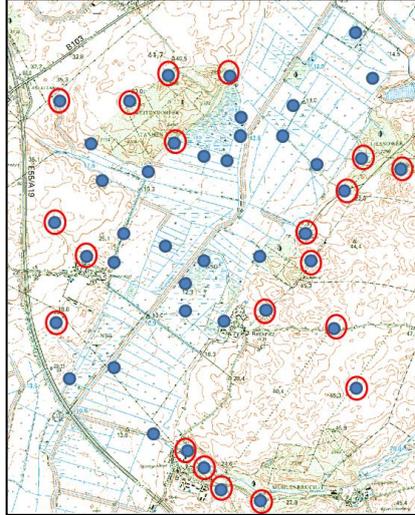
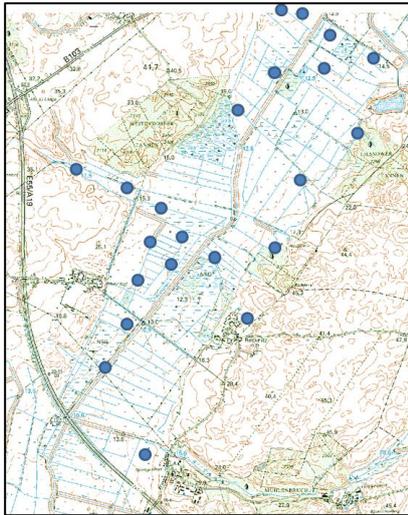
1996 – 54 Reviere im UG von 2016
(blaue Sterne liegen außerhalb des UG von 2016)

Entwicklungstendenz:

- leichte Zunahme bei Rückzug aus den intensiv bewirtschafteten Flächen

2016

1996



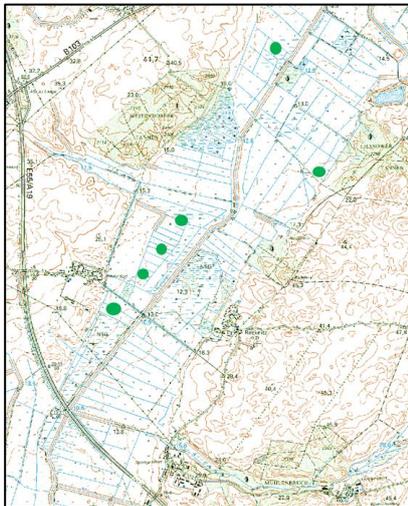
Neuntöter

2016 – 23 Reviere

1996 – 23 Reviere im UG von 2016
(rot umrandete Nachweise liegen außerhalb des UG von 2016)

Entwicklungstendenz:

- gleichbleibender Bestand im UG



Wachtelkönig

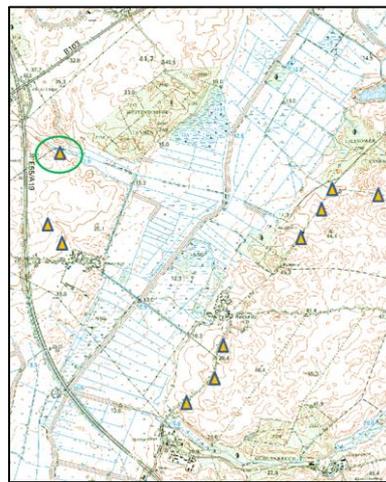
2016 – 6 Reviere

1996 – 8 Reviere im UG von 2016
(rot umrandete Nachweise liegen außerhalb des UG von 2016)

Entwicklungstendenz:

- leichte Abnahme

(jedoch war das Jahr 2016 evtl. auch witterungsbedingt kein günstiges Erfassungsjahr für diese Art)



Grauammer

2016 – 6 Reviere

1996 – 1 Revier im UG von 2016
(bis auf der grün umrandete Nachweis liegen alle anderen außerhalb des UG von 2016)

Entwicklungstendenz:

- Abwanderung in die Wiese ??
Die an der Straßenverbindung Spoitgendorf-Recknitz ehemals vorhandenen Grauammern waren dort nicht mehr zu finden – damit eigentlich leichte Abnahme.

Neben diesen in den Karten dargestellten Arten gab es weitere „Pflichtarten“, die aufzunehmen waren. An Waldflächen und Gebüsch gebundene Arten wurden lediglich als Art registriert, nicht in BP-Zahl.

Auffallend war gegenüber der Kartierung von 1996, dass das Schwarzkehlchen 2016 mit 12 Revieren im UG parallel in den Brutrevieren des Braunkehlchens angekommen ist, diese Art fehlte 1996 noch im gesamten 4.250 ha großen Untersuchungsraum.

Bemerkenswert ist auch die große Anzahl gefundener Reviere der Feldlerche im 2016 erfassten Gebiet (vgl. Tabelle 1). Diese 1996 ohne Abnahmetendenz zu beurteilende Vogelart stand damals noch nicht im Focus für eine wertgebende Beurteilung der Flächen mit dem geplanten Eingriff.

Tabelle 1

Vogelart	Kartierung 1996					Kartierung 2016			Tendenz zu 1996
	SD ¹⁾	SD ²⁾	SD ³⁾	Reviere ^{1) / 4)}	SD ⁴⁾	Reviere ⁵⁾	SD ⁵⁾	SD ⁶⁾	
Braunkehlchen	1,95	2,20	1,95	92 / 54	5,11	59	6,19	6,45	→
Grauammer	0,36	0,41	0,08	17 / 1	0,09	6	0,63	0,66	unklar
Neuntöter	1,31	1,49	1,31	62 / 23	2,18	23	2,41	2,51	=
Schlagschwirl	0,57	0,65	0,42	27 / 4	0,38	4	0,42	0,44	=
Wachtelkönig	0,23	0,26	0,60	11 / 8	0,76	6	0,63	0,66	→
Feldlerche						132	13,86	14,43	
Feldschwirl						14	1,47	1,53	
Goldammer						23	2,41	2,51	
Kiebitz						7 (-8)	0,73	0,77	Bruten unklar
Rebhuhn						(1)	(0,10)	(0,11)	nur 1x gehört
Schwarzkehlchen						12	1,26	1,31	
Wiesenpieper						12	1,26	1,31	

SD – Siedlungsdichte in BP/km² (= BP/100 ha)

- ¹⁾ Gesamtes UG - 4.717,6 ha
- ²⁾ Reduziertes UG (Offenland ohne Wald und Wasser) - 4.158,5 ha
- ³⁾ auf reine Augrabenniederung bezogene Fläche - 1.172,6 ha
- ⁴⁾ nur im Wiesenbereich der Augrabenniederung - 1.057 ha
- ⁵⁾ Untersuchungsgebiet 2016 gesamt - 952,4 ha
- ⁶⁾ Untersuchungsgebiet 2016 ohne Wald - 914,6 ha

Vergleichsdaten

- Kartierung von Neuntöttern 2015 (MA) – siehe FG-Jahresbericht 48/2015
UG NW Güstrow – auf einer Flächengröße von 1.450 ha befanden sich 11 BP = 0,76 BP/100 ha
- Agrarvogelerfassung 2015 (MO, SCHL)* verglichen mit der Au graben-Wiesenkartierung 2016

Zählstrecke/ Zählgebiet	„Die Fünfer“	„Badendiek“	Au graben - gesamt	Au graben - ohne Wald
Flächengröße	ca. 96 ha	ca. 276 ha	952,4 ha	914,6 ha
Art	Siedlungsdichte BP/100 ha			
Feldlerche	13,5	18,48	13,86	14,43
Braunkehlchen	3,12	0,36	6,19	6,45
Wiesenschafstelze	-	3,26	-	-
Grauammer	3,12	0,36	0,63	0,66
Goldammer	5,21	3,62	2,41	2,51

Kiebitzpaare wurden zwischen dem 21.4. und 15.6. auf allen bewirtschafteten Wiesen über den Flächen wuchtelnd oder auch gegen Krähen hassend beobachtet. Mitunter waren auch nur Einzelvögel notiert worden, so dass zumindest von Brutversuchen ausgegangen wird (notiert wurde meist nur der Status C 3 – Vogel im gemäßen Habitat, nur einmal C 5 – Paarungsverhalten oder Balz). Eine Brutzuordnung für das **Rebhuhn** (nur 1 x am 11.5. gehört / C 3 von AS) im Wiesenkomplex Spoitgendorf/Recknitz bleibt unsicher.

Während für die weiteren im Gebiet nahrungssuchenden „Pflichtarten“ **Rotmilan** eine Horstsuche am westlichen Rande der Weitendorfer Tannen erfolglos verlief (MO), konnte für das **Kranich**paar das Gelege mit zwei Eiern im nördlichen Seggenried des NSG Zehlendorfer Moor gefunden werden (LO).

Auch das Nichtauffinden von Arten bei der Kartierung gibt Aufschlüsse über die aktuelle Situation im kontrollierten Gebiet. Von den für die Erfassung vorgegebenen „Pflichtarten“ wurden keine Nachweise erbracht bei Bekassine und Sperbergrasmücke. Die **Wiesenschafstelze** wurde nur mit einem Individuum am Rande des UG bei Zehlendorf beobachtet (MA). Der **Steinschmätzer** wurde lediglich als Durchzügler mit fünf Individuen registriert (06.05. - MO). Als Durchzügler werden auch die vormittags am 11.6. (1 Ex. - MO) und abends am 14.6. (2-3 Ex. - LO, MA) in den bewirtschafteten Wiesenflächen südlich des Zehlendorfer Dammes rufenden Wachteln bewertet.

Nebeneffekte der Kartierung

Es zeigt sich immer wieder, dass bei häufigeren Beobachtungen in einem Gebiet auch immer wieder Besonderheiten registriert werden können. Neben der hohen Zahl von Revieren des Schwarzkehlchens wurde von fast allen Kartierern über einen längeren Zeitraum im UG ein Paar der **Wiesenweihe** beobachtet, so dass zumindest ein Brutversuch angenommen werden kann. Durch die flächige Begehung konnte ein besetzter Horst des **Schwarzmilan** im NSG-Wald gefunden werden.

Bereits bei der Kartierung 1996 wurde im Bereich des Augrabens ein Paar des **Raubwürgers** als brutverdächtig notiert. Besonders bedeutsam ist daher die Feststellung der Art in der Brutzeit 2016 (6.5. und 30.6. - MO) mit der Statureinschätzung C 4 - besetztes Revier auch noch nach 8 Tagen). Womöglich hat hier eine seltene Art über längere Zeit gebrütet, ohne dass es durch uns infolge fehlender Beobachtungen in diesem Gebiet bemerkt worden ist. – *Nicht nur mit dieser Art zeigt es sich mal wieder, dass unsere NSG einen Betreuer haben sollten, der auch häufiger im Gebiet unterwegs ist.*

Als eine besondere Rarität wurde auch als Durchzügler am 30.4. eine **Ringdrossel** in den Wiesenflächen nördlich des NSG entdeckt (BÖ), die sich als sehr scheu zeigte.

Außerhalb der Vogelwelt konnte am 19.6. im Ödland nw von Recknitz auch ein neuer Nachweisort im MTB/Q 2139 / 2 für die **Blindschleiche** erbracht werden (LO).



Wiesenweihenpaar bei der Futterübergabe am 29.05.2016 (Fotos: J. Loose)



Uferschwalbenbruten in Kiesgruben 2016

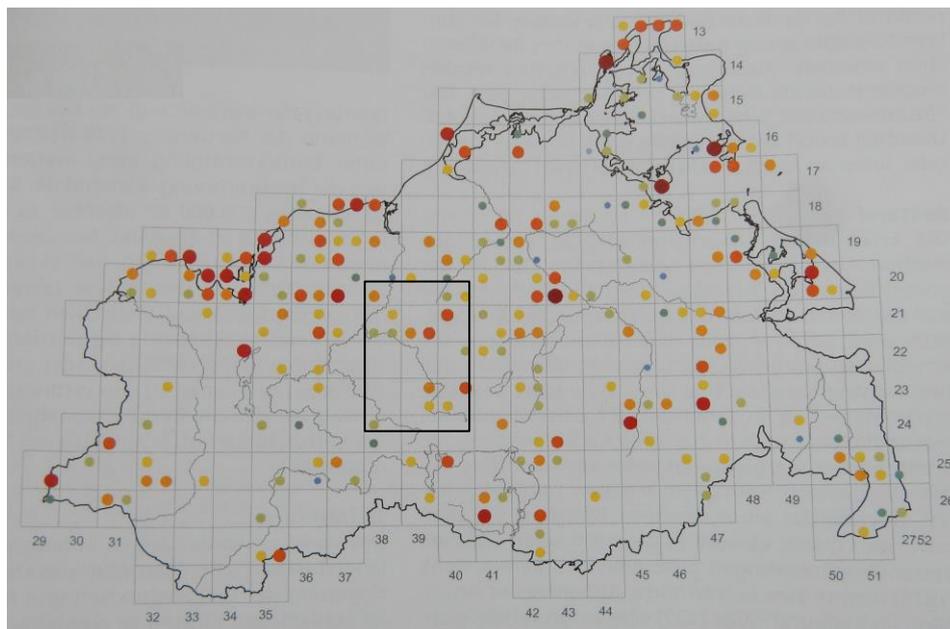
Joachim Loose und Angela Martin, Güstrow

Zur Erfassung von Bruten der Uferschwalben hatte die OAMV aufgerufen. Die letzte Gesamtkontrolle im Altkreis Güstrow durch die Fachgruppe stammt aus dem Jahre 2001 (siehe NEUBAUER, 2004). Damals konzentrierten sich die Brutvorkommen weitgehend auf die Kiesabbaugelände. Der Brutbestand wurde 2001 mit 1.300-1.355 BP ermittelt, wobei der Schwerpunkt im Kieswerk Langhagen mit 650 -700 BP lag. Die Zählung 2016 erfolgte mit folgendem Ergebnis (max. nur noch 235 BP):

Ort / Kiesgrube	MTB/Q	H	R	Datum	Röhren gesamt	BP (besetzte Röhren)	Erfasser
Weitendorf	2139/2	4529000	5973500		72*	ca. 40	Schlotfeldt, Schlüter
Wozeten				21.05.2016	55	18-20	Schaugstat
Spoitgendorf	2139/4	4519100	5967300	04.07.2016	90	30-35	Loose, Martin
Charlottenthal	2339/2	4517500	5948900	04.07.2016	~ 300	max. 60	Loose, Martin
Charlottenthal West *)	2339/1			04.07.2016	keine	keine	Loose, Martin
Bäbelin	2340/3				keine	keine	nach Mitteilung des Tagebau- betreibers Herrn Kellermann
Zietlitz	2340/3				keine	keine	
Klein Wokern				22.05.2016	80	15	Schaugstat
Sandhaufen in der Straßenmeisterei Güstrow	2138/4	4510200	5963700	25.06.2016	max. 13	mind. 5	Martin
Erdhaufen Gewerbege- biet Glasewitzer Burg	2139/4				keine	keine	Loose
Kieswerk Langhagen	2340/2			2016	151	60	Gölzer

Die Angaben für das Kieswerk Langhagen stammen von der biologischen Begleitung des Abbaubetriebes, die von Tina Gölzer, Leimen durchgeführt wird. Auch hier zeigt sich eine negative Bestandsentwicklung (2014 - 333/135, 2015 – 229/126). Keine Kontrolle erfolgte in der alten Kiesgrube am Bauernsee bei Lüssow. Im ehemaligen Sandabbau bei Subzin sind die Steilwände abgescrägt, hier wurde eine PVA errichtet. Die bei Mamerow angelegte Steilwand ist abgesackt bzw. mit Pflanzen bewachsen.

*) Im Tagebau Charlottenthal West fehlen noch geeignete Steilwände.



Verteilung der Brutpaare von Uferschwalben zum Stand 2005-2009 (VÖKLER, F. 2013)

Literatur

- NEUBAUER, W. (2004): Die Vogelwelt des Altkreises Güstrow, NN M-V, Band XXXIX, S. 113.
 VÖKLER, F. (2013): Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Rest-Steilwand im Tagebau
Spoitgendorf am 4.7.2016



Nordwestwand im Tagebau
Charlottenthal am 4.7.2016



Nicht jede Röhre wurde be-
flogen (Spoitgendorf)
Fotos: J. Loose

Kontrolle von Schleiereulen-Nistkästen in Kirchen des Altkreis Güstrow 2016

Helmut Richter, Güstrow

Die im Rahmen eines ABM-Projektes der Kirchenverwaltung Neubrandenburg in fast allen Kirchen des Landes M-V in den 1990er Jahren ausgebrachten Nistkästen für Schleiereulen unterlagen zumindest im Altkreis Güstrow bisher keiner Effizienzkontrolle. Im Juni 2016 erfolgten deshalb in den ersten 16 Kirchen von insgesamt vorhandenen 31 im Altkreisgebiet Kontrollen in den installierten Kästen, deren Ergebnisse in nachfolgender Tabelle zusammengestellt sind. Die rechte Spalte enthält Angaben über allgemeine Anwesenheiten von Eulen nach Gewöllaufsammlungen im Winter 1981/82 als noch keine Nistkästen montiert waren durch LOOSE als Zuarbeit für die damalige Rasterkartierung der Brutvögel in M-V.

Für die Kontrollen waren insgesamt 375 km mit dem Pkw zurückzulegen. Der Zeitaufwand betrug ca. 60 Stunden. Die Kirchenkontrollen sollen 2017 fortgesetzt werden.

Standort	MTB/Q	Kontroll-datum	Kontrolle durch	Kontroll-Ergebnis	Vergleich Kontrolle 1981/82
Hohen Spreng	2039/3	13.6.2016	Richter	Kasten von Dohlen benutzt	Waldkauz
Kritzkow	2139/1	13.6.2016	Richter	Kasten von Turmfalken benutzt, Gewölle	negativ
Lüdershagen	2239/4	14.6.2016	Richter	Einflugloch von Hornissennest verstopft	negativ
Bellin	2239/3	14.6.2016	Richter	Kasten ist leer, Ei von Schleiereule im Kirchengewölbe frei liegend	Waldkauz
Klaber	2240/4	15.6.2016	Richter	Kasten im Turm ohne Spuren, Kasten im Anbau –Benutzungsspuren von Schleiereule	negativ, Dach neu
Polchow	2040/4	15.6.2016	Richter	Keine Aktivitäten feststellbar	Waldkauz
Reinshagen	2240/1	16.6.2016	Richter	Eulennistkasten von Dohlen genutzt, Im Gebälk zwei junge Waldkäuze	Waldkauz
Laage	2040/3	03.6.2016	Schlüter	Keine Aktivitäten feststellbar	Waldkauz
Wattmannshagen	2240/1	16.6.2016	Richter	Im Kasten Benutzungsspuren von Raubsäuger	Waldkauz
Schlieffenberg	2140/3	16.6.2016 23.6.2016	Richter/ Loose	Sechs junge Turmfalken im Nistkasten/ fünf Junge beringt	(altes Nistmaterial von Dohlen)
Recknitz	2139/2	20.6.2016	Richter	Kastenklappe war offen, wurde verschlossen	Schleiereule
Lüssow	2138/4	22.6.2016	Richter	Keine Aktivitäten feststellbar	Schleiereule
Serrahn	2340/1	27.6.2016	Richter	Kasten von Dohlen benutzt, drei junge Turmfalken sitzen bettelnd auf Sims und werden gefüttert	Schleiereule
Karcheez	2238/1	28.6.2016	Richter	Kasten von Dohlen benutzt, in einem Gerüstloch hat Turmfalke zwei Bruten mit zusammen 5 Jungen großgezogen	Waldkauz
Linstow	2340/3	30.6.2016	Richter	Keine Aktivitäten feststellbar	negativ
Dobbin	2339/4	30.6.2016	Richter	Keine Aktivitäten feststellbar	Waldkauz

Von Dohlen genutzter Kasten in Serahn und Hornissennest im Kasten in Lüdershagen (Fotos: H. Richter)



Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2016

Aus insgesamt 3.824 Datensätzen (2.322 Eintragungen bei ornitho.de, 579 Einträgen in der FG-Kartei von den Mitgliedern, die nicht den digitalen Eintrag genutzt haben und 923 Datensätzen aus der Excel-Datei des PVA-Monitorings) wurde durch Joachim Loose und Angela Martin nachfolgende Auswahl für diese Zusammenstellung getroffen:

Zwergtaucher: Brutzeit: 24.3.-22.5. 2 - 6 ö Klein Grabow, 17.7. 2 ö bei Neu Mühle, (ME/TRO), 12.4. 1 Ochsenauge (HR); 4.4.- 16.4. 1 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 24.4. 2 ruf. Teich n Groß Grabow (LO), 30.4. 1 sw Wilhelminenhof, 8.6. und 20.6. je 1 Gutower Polder, 31.7. 2 Nebel-Lieb-nitzwehr (MA), 2.8. 1 Gutower Polder (LO), Winterdaten: 9.1. 8 Primerburg-Augrabenmündung, 21.1. 11 Nebel Gü-Lieb-nitzwiesen, 13.2. 2 Kanal w Neu Strenz, 28.2. 1 Nebel-Güstrow, 4.12. 1 ebenda (MA), Jan. + Okt.: 1-3 KOS (ME/TRO);

Haubentaucher: Brutzeit - Meldungen nur vom Derliner See, Hofsee, Breeser See, Ansammlungen (ab 30): 13.3. 54 Parumer See (KÖ), 12.3. 40 Krakower Stadtsee, 3.4. 40 Parumer See, 23.10. 35 Hohen Sprenzer See (SCHAU);

Rothalstaucher: 2.4. 1 Polder Wattmannshagen (LO, MA), 3.4. 1,1 Langensee (ME/TRO);

Schwarzhalstaucher: 28.5. 3 KOS (MO);

Kormoran: Brut: 8.5. 732 Nester auf dem Laubwerder + 84 Nester aufgegeben am Nebelzulauf + 90 Nester auf dem Rauhwerder (822 BP KOS), 16.5. 170 Nester in Kolonie auf Wolbenwerder/KUS (LOR); fischend außerhalb KOS (> 50): 17.4. 66 Insensee (MO), 2.5. 230 Breeser See (LO);

Silberreiher: ganzjährig anwesend, Ansammlungen (ab 20): 7.2. 32 Möllner See, 27.2. 29 Bossow (ME/TRO), 27.2. 35 Neu Dobbin (MO), 12.3. 28 sw Seegrube (SCHAU), 28.11. 23 Neusammitter See (KO);

Rohrdommel: (Rufer) 7.3.- 18.5. je 1 rufend Insensee, Parumer See, Sumpfsee, Gutower Polder, Schilffläche zwischen Klaber und Carlsdorf, Sehragner See, Tiefer Ziest, Warinsee, Wülwenow-see, Suckwitzer See, Lohmer See, Reimershäger See, 2 x Warinsee, **3x Breeser See** (KO, LI, LO, ME/TRO, MO, SCHAU, THI; Kar);

Weißstorch: - siehe Bericht

Schwarzstorch: 20.3. 1 Mühlbach n Lüssow, 16.4. 2 sw Mierendorf-Dehmen (SCHAU);

Singschwan: 44 Datensätze 3.1. - 6.4./6.11. - 30.12. in den Feldmarken s Kobrow, sw Knegendorf, nw Zapkendorf, w Liessow, nw Striesdorf, s Neu Mistorf, nw Langensee, w Klein Sprenz, Parumer See, Boldebeck, Insensee, nö Braunsberg, sö Groß Breesen, sö Bellin, n Klein Grabow, ö Hoppenrade, s Groß Tessin, NSG Krakower Obersee/Glambecksee, sö Neu Dobbin, ö Vogelsang, ö Dersentin, Krummer See/Niegleve (HR, KÖ, LO, ME/TRO, MO, SCHAU, SCHLÜ);

Ansammlungen (ab 50): 2.1. 224 w Striesdorf, 6.2. 86 ö Bellin, 13.2. 81 sö Groß Breesen, 14.2. 93 nw Langensee (ME/TRO), 21.2. 180 sw Groß Schwiesow (SCHAU), 13.3. 56 Breeser See-Schlafplatz (LO), 26.3. 60 Nähe Gü-Südstadt (MO), 23.11. 55 Klein Breesen, 4.12. 114 s Zehna (LO), 10.-16.12. max. 330 sw Langensee (SCHAU), 11.12. ~ 270 bei Gülzow (KÖ), 30.12. 113 sö Bellin, 91 Groß Tessin (ME/TRO);



Singschwanzfamilie mit 9 Juv. am 11.12.2016 bei Klein Breesen (Foto: J. Loose)

Zwergschwan: 13.2. 5 sö Groß Breesen (ME/TRO), 12.11. 22 auf Langensee (SCHAU), 23.11. 1 ad. mit Singschwänen Klein Breesen, 11.12. 1,1 + 2 imm. s Zehna (LO);



Zwergschwanfamilie mit 2 Juv. am 11.12.2016 bei Zehna auf Maisstoppeln (Foto: J. Loose)

Höckerschwan: Ansammlungen (ab 30): 9.1. 47 Boldebeck, 13.3. 35 Wülwenowsee, 20.3. 53 Schlieffenberger See (ME/TRO) 7.2. 42 und 24.2 75 Wülwenowsee, 26.2. 27 s Jahmen (BÖ), 7.3. 27 Schlafplatz Breeser See (LO), alle Parumer See - 13. 3. 41 (ME/TRO), 29.4. 32 (LI), 3.3. 72 (KÖ); 3.4. 40, 16.10. 144, 11.11. 120 (SCHAU), 13.11. 155 (ME/TRO);

Graugans: Bruten: 8 BP mit 32 juv. Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 7.5. 3 BP mit 3,5,1 Juv. Breeser See, 8 Gelege KOS, 5 Gelege KUS erfasst (LOR); Ansammlungen: (Winter ab 120; Sommer + Herbst ab 250): 17.1. 137 sö Neu Dobbin, 26.6. 439 n Glambecker See, 9.8. 1.250 s Walkmöhl (ME/TRO), 3.7. 500 Oldenstorfer Teich (SCHAU), 18.8. 600 Gutower Polder (HR), 30.8. ~ 1.000 Acker ö Sumpfsee, 15.10. 700 Upahler See, 22.10. 400 Sumpfsee; Breeser See-Schlafplatz: 25.7. 400, 18.9. 600, 2.10. 600, 16.10. 200 (LO), 16.10. 600 s Mühl Rosin (MO);

Blessgans + Saatgans: Ansammlungen (ab 1.000): 6.2. 3.000 w Wattmannshagen, 14.2. 2.000 Strenzer Wiese; 15.10. ~ 4.000 Reimersshagen/Kirch Kogel (LO), 16.10.-12.11. 5.000 sö Langensee, 22.10. 1.000 Upahler See, 13.11. 3.700 sö Bellin (ME/TRO), 21.10. 1.250, 22.10. > 7.900, 25.10. 6.900 Schlafplatz KOS (LOR), 23.11. 1.600 bei Oldenstorf (LO), 31.12. 1.500 nw Bellin (SCHAU); nur Saatgans: 24.1. 1.000 n Striggow, 28.12. 1.000 Bellin, 30.12. 1.350 w Schwiggewrow (ME/TRO);

Weißwangengans: 13.2. 28 bei Oldenstorf (LO), 24.2. 20 Polder Wattmannshagen (BÖ), 4.3. ~ 20 flgd. Krakow am See (Gerlich) 20.3. ~ 40 schnell und flach nach N flgd. Gutower Polder (LO, MA);

Kanadagans: 28.2. - 28.3. bis 8, 27.8. 15 Mistorfer See (LO, ME/TRO), 8.12. 16 ebenda (SCHAU);

Nilgans: 17.1. 2 ö Serrahn, 27.2. 1 A19 w Linstow, 28.2. 2 Mistorfer See, 28.3. 2 Gü-Büz-Kanal, 10.4. 2 KOS (ME/TRO), 28.3. 2 Gü PVA-Teich (LO), 28.4. 1,1 zwischen Parumer Schleuse und Kläranlage (LI);

Brandgans: ab 28.3. bis 5.6. regelmäßig im PVA-Teich, 20.+22.4. je 3,3 ansonsten unterschiedlich 1,1 bis 2,2, Brutnachweis: nur am 10.6. taucht 0,1 mit 10 kleinen Juv. ebenda auf, am 16.6. 0,1 ohne Juv. (KÖ, LO), 19.8. 1 diesj. flügger Vogel Breeser See mit Wildkamera (LO);

Stockente: (Massenansammlungen \geq 200) 26.1. 200 Nebel-Kanal w Neu Strenz (MA), 7.8. 280 Gü PVA-Teich (FG), 8.9. 520 ebenda (LO), 12.11. 350 Langensee (SCHAU),

Knärente: Frühjahrflugzug 28.3. - 2.5. Gü PVA, max. 7.4. 8,8 (KÖ, LO);

Krickente (ab 20): Frühjahrszug: 17.3. - 1.6. gering, Max. am 6.4. nur 6,5 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 27.3. - 30.4. 20-30 Breeser See (LO), 2.4. 134 Polder Wattmannshagen (LO, MA), 7.4. 19 bei Zapkendorf (BÖ), Herbstzug: 27.8. - 25.9., Max. 14.9. 78 Gü PVA-Teich, (KÖ, LO), 3.10. - 22.10. 40 Breeser See (LO);

Spießente: 28.3. - 22.4. Gü PVA-Teich, max. 16.4. 4,4 (KÖ, LO), 2.4. 3,3 Polder Wattmannshagen (LO, MA),

Pfeifente: 26.3. 260 Polder Wattmannshagen (LO, MA), 30.3. 6,6 und 30.8., 5.9. je 3,3 Gü PVA-Teich (KÖ, LO);

Schnatterente: Ansammlungen (ab 20): 3.3. 22 Parumer See (KÖ), 8.3. - 1.6 Rast im PVA-Teich, Max. 26.4. 39,39 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 16.4. 10,10 Gutower Polder (LO);

Löffelente: 28.3. - 28.5. Gü PVA-Teich, max. 16.4. 16,15 (KÖ, LO), 2.4. 18,18 Polder Wattmannshagen (LO, MA), 27.4. 15 Ochsenauge (ME/TRO);

- Kolbenente:** Brut: 8.5. 1 Gelege 2 Eier, am 16.5. ausgeraubt Großer Werder-KOS (LOR); alle Beobachtungen - 1.5. 1,0 KUS, Schweriner Werder (Gerlich), 23.4. 1 W Inselsee, 28.5. 1 M KOS, 13.11. 1 weibchenfarbig Inselsee (MO);
- Reiherente:** Ansammlungen (ab 30): 1.1. 30 Serrahner See (ME/TRO), 14.2. 20,17 Inselsee, 13.3. 18,12 ebenda (MO), 16.4. 30 Lohmer See (LO), ungewöhnlich: 14.3. 2 Gü PVA-Teich (KÖ);
- Schellente:** Ansammlungen (ab 20): 3.3. 61 Parumer See (KÖ), 19.12. 26,12 Inselsee (MO);
- Zwergsäger:** 7.2. 9,3 Serrahner See (ME/TRO), 14.2. 4,3 und 13.3. 5,8 Inselsee (MO), 3.3. 2,0 Parumer See (KÖ), 7.3. 5,15, 12.3. 2,8, 13.3. 5,11, 24.3. 8,30, 27.3. 1,6 Breeser See, 12.3. 5,3 Uphaler See, 13.11. 2,15 ebenda (LO), 20.11. 4,3 Krebssee (SCHAU);
- Gänsesäger** (ab 20): 28.2. 75,38 Hohen Sprenger See (SCHAU), 28.2. 34 Papensee, 20.3. 39 Derliner See (ME/TRO), 3.3. 21 Parumer See (KÖ), 7.3. 17,10, 12.3. 11,11 (LO), Zählungen auf Inselsee - 14.2. 63,42, 13.3. 71,73, 13.11. 18,19 und 19.12. 45,31 (MO), 13.11. 9,6 Uphaler See (LO), 24.12. 52 Neu Sammiter See (KO);
- Mittelsäger:** 21.1. 1,0 Güstrow-Nebel/Liebmitz (SCHAU),
- Rotmilan:** 48 Datensätze meist aus Frühjahr; Ansammlungen/Zug: 26.3. 12 Zug Strenzer Wiese, 16.5. 7 s Gülzow, 16.7. 20 Karow-Käselow/Mühlbach Wiesenmahd, 14.8. 16 n Bansow (SCHAU) 15.7. 14 sö Braunsberg, 9.8. 9 s Groß Grabow (ME/TRO), spätes Datum: 29.10. 1 s Neu Mühle (ME/TRO);
- Schwarzmilan:** 22 Einträge 28.3.-8.10. (BÖ, MA, MO, SCHAU) , Brut: Horst w Recknitz (LO);
- Sperber:** - siehe Bericht.
- Mäusebussard:** 28.8. 10 Lübsee (SCHAU);
- Wespenbussard:** 4.8. 1 BP + 2 Juv beringt bei Carlsdorf (THI);
- Schreiadler:** 22.5. 1 flgd. ö Klaber (SCHAU);
- Seeadler** Brut: 2 Neuansiedlungen (SCHAU); Ansammlungen (ab 5): Ende Februar 23 Oldensdorf an totem Reh, 2.4. 8 ad nö Polchow, 10.9. 4 ad + 3 imm. Carlsdorf-Lehmmoor (SCHAU), 8.8. 5 Acker bei Rothspalk (KO, TRO), Besonderheit: 9.12. 1 immat tot s Glave/Vogelgrippe det. (KO);
- Kornweihe:** 14.2., 2.10 - 26.12. jeweils Einzelvogel nördlich Gü (SCHAU),
- Wiesenweihe:** 28.4.- 30.6. 1,1 im Augrabengbiet zwischen Zehlendorf/Recknitz – Liessow (BÖ, HR, LO, MO), Futterübergabe M an W am 29.5. (Fotobeleg);
- Rohrweihe:** Beobachtung meist von Einzelvögeln an 34 Orten (BÖ, HR, LI, LO, ME/TRO, MA, MO, SCHAU), Brutnachweis: Schilfwiese Klaber, Klaber-Grundloses Moor, Barz -Ziegelei (THI) Spätbeobachtung: 27.11. 0,1 Zehlendorfer Moor (SCHAU);
- Wanderfalke:** 3.1. Primerburg und 11.11. nw Gülzow je 1 flg. (SCHAU);
- Turmfalke:** Bruten: 1.6. 1 BP mit 6 Juv. Trafostation Suckwitz, 23.6. 1 BP mit 5 Juv. im Schleier-eulenkasten Kirche Schlieffenberg, 7.7. 1 BP mit 2 Juv. Trafostation Hoppenrade – alle Juv. beringt (HR, LO);
- Baumfalke:** 13.8. 1 jagt Rauchschwalben in Karow (LO), 25.8. 1 Gutower Polder (HR);
- Merlin:** 17.11. 1 Breeser See (LO), je 1 am 12.12. n Strenz und 25.12. nö Primerburg (SCHAU);
- Rebhuhn:** 11.5. 1 gehört Spoitgendorf/Recknitz (AS), 22.5. 1 Augrabengbiet/Nebel (MA);
- Wachtel:** 6.5. 1 ruf. s Parumer See, 7.5. ruf. im Flug Gü-Bärstammweg (LI), 24./25.5. und 4.7. 3 bzw. je 1 sw Knegegendorf (BÖ), 18.6. 1 w Koitendorf, 13.7. 1 nö Liessow, 8.8. 1 s Lübsee (ME/TRO), 9.6. 1 s Gülzow, 25.6. 1 sw Groß Schwiesow (MA), 28.7. 1 ruft aus Schilf w Gutower Polder (LO), 31.7. 1 w Koppelow (KO), 8.8. 1 Bansow (KO, TRO), 13.8. 3 ö Langensee (SCHAU), 19.7. und 30.8. je 1 ruf. Gü PVA-Teich (LO);
- Fasan:** 18.2. 1 M Neu Zietlitz (KO), 8.5. 3 M ebenda (ME/TRO);
- Kranich:** - Siehe Bericht
- Wachtelkönig:** - vgl. Augrabengkartierung, dazu Einzelrufe 25.5., 26.6. und 4.7. sw Knegegendorf (BÖ), 15.6.-19.7. 2 ruf. Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 13.7. an 2 Stellen Gü-Primerburg/Nebel (MA);
- Teichralle:** 12.6. 1 Gü PVA-Teich (LO), Winternachweis - 21.1. 4 Güstrow-Schanze (SCHAU), 27.12. 2 Gü-Mühlbach (MO);
- Blessralle:** Ansammlungen (ab 300): 12.3. 600 Krakower See sw Seegrube, 3.4. 300 Parumer See (SCHAU), 13.3. 1.730 Parumer See (KÖ); 20.3. 625 Krakower See (ME/TRO),
- Kiebitz** Brut: 5.3. 2 P s. Striggow (Nebelwiese), 17.3. 2 P balz. N Gülzow, 1 P Strenzer Wiese (SCHAU), ab 10.4. 2 BP Breeser See (LO), 30.5. 1 ad+3 Juv. Feldflur n Bossow (LO, MA),

- Zug/Rast:** (ab 300) 28.2. 300 Polder Wattmannshagen (ME/TRO), 28.2. 800 Strenzer Wiese (SCHAU), 26.6 300 A19 - w Linstow (ME/TRO), 24.7. 400 Breeser See/NE-Lagune (LO), 6.8. 500 w + 300 ö Raden, 4.9. ~ 5.000 sw Spoitgendorf, 6.11. 1.500 Niegleve (SCHAU); am PVA-Teich 15.6.- 25.9. nur 20-100 (KÖ, LO);
- Flussregenpfeifer:** Bruten: mind. 3 BP innerhalb PVA 2, später mind. 4 juv. auf Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 2 BP Breeser See (LO);
- Sandregenpfeifer:** 28.5. 2, 12. - 15.6. 2, 3.7. 3, 9.7. 2 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 16./17.6. 2, 16.7. 1 Breeser See durch Fotobeleg Wildkamera (LO);
- Goldregenpfeifer:** 6.2. 28 nö Braunsberg (MO), 9.3. 42 s Mistorf (LO), 14.11. 5 sw B 103 bei Kritzkow (MO);
- Brachvogel:** 26.6. 1 Grünland sö Reinshagen, 9.7. 1 ebenda, 14.7. 1 bei Zehna (ME/TRO), 6.8. 3 über Gü-Südstadt ziehend (MO), 21.8. 1 Breeser See (LO);
- Waldwasserläufer:** Brutzeit: vom 8.4. - 31.5. 1-2 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 30.4. - 11.6. 1-2 Breeser See (LO), Durchzug/Rast: 12.6. - 31.7. 1-6 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 8.6. ö Schwiggerow, 10.7. nw Liessow und ö Weitendorf je 1 (MA), 8.7. - 30.8. 1-2 Breeser See (LO);
- Bruchwasserläufer:** Durchzug/Rast: 9.4. - 25.6. 2-12 Breeser See (LO), 1.5. 11 Krakow-Schweriner Werder (Gerlich), 15.4. - 12.9. 1-34, Max. am 29.6. Gü PVA-Teich (KÖ, LO);
- Flussuferläufer:** 24.5. 1, 17. - 29. 7. 1-2, 7.8. 5, 17.8. - 3.9. 1-2 Gü PVA-Teich (FG, KÖ, LO), 27.6. 1 ö Reimershagen (ME/TRO);
- Bekassine:** Frühjahrsdaten: 28.3. - 21.4 je 1 Gewässer/Brache in Feldflur w Mistorf, sö Groß Grabow, w Schlieffenberg, s Charlottenthal und nw Radener See (ME/TRO), 21.4. je 1 Soll am Glockenberg/GÜ (LI) und Koramsmur/Charlottenthal (KO,TRO); 11.6. 1 bei Zehlendorf (MO), Brutverdacht: 1-2 BP Breeser See, Revierrufe 9. - 30.4. (LO), durchgehend Rast: 8.4. - 22.4. 1-4 und 3.7. - 25.9. 1-12 Gü PVA-Teich, (KÖ, LO);
- Zwergschnepfe:** 3.10. 3 rastend Breeser See (LO);
- Waldschnepfe:** Einzelvögel - 15.5. 1 ö Klueß-Devinkel (SCHAU), 18.5. 2 w Bossower See (KO), 25.5. 1 w Dehmen (MA), 31.5. 1 sw Knegendorf, 8.12. 1 NSG Upahler See (BÖ);
- Alpenstrandläufer:** nur 3.9. 2, 12.9. 4, 14.9. 3 Gü PVA-Teich – in Vorjahren hier deutlich mehr (KÖ, LO);
- Sichelstrandläufer:** 16.7. 2 Breeser See durch Fotobeleg Wildkamera (LO);



- Temminckstrandläufer:** 9.5. 1 Gü PVA-Teich (LO);
- Zwergstrandläufer:** 21.8. 1, 4.9. 3 Gü PVA-Teich (KÖ, LO);
- Rotschenkel:** keine Beobachtungen am PVA-Teich (KÖ, LO), 16.4. 3, 20.6. 1, 16.8. 1 Breeser See (LO);
- Dunkler Wasserläufer:** 14.6. 1, 7.8. 2 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 20. + 25.6. 1 Breeser See (LO);
- Grünschenkel:** 9.5. 1, 4. - 29.7. 1-3, 17. - 19.8. 1 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 5.5. - 17.8. 1-3 Breeser See (LO);

- Kampfläufer:** 26.3. 20 Polder Wattmannshagen (LO, MA), 7.5. 2,11 Krakow/Schweriner Werder (Gerlich), 9.5. 13, 11.5. 6, 14.6. - 3.8. 1-3 Gü PVA-Teich (KÖ, LO); 15.8. 2 Breeser See (LO);
- Sturmmöwe:** 19.9. 20 Breeser See (LO);
- Silbermöwe:** (ab 50): 3.1. ~ 300 Inselsee, 24.12. 400 Boldebeck (SCHAU), 14.2. 47, 13.11. 130 und 19.12. 269 Inselsee (MO)
- Lachmöwe:** Brut: 3.6. 2.542 Nester, aber nur 663 Gelege Großer Werder-KOS, 1.Ei am 29.4., keine Juv. entdeckt, bald nach Zählung Kolonieraufgabe (LOR);
Ansammlungen (>100): 10.6.- 22.6. 150-500 Gü PVA-Teich (KÖ, LO),
- Flussschwalbe:** Ankunft: 10.4., 60 BP Breeser See auf 4 Kunstinseln mit Juv., aber Prädation durch Habicht, max. 5 Juv. ausgeflogen, 1 BP mit 3 Juv. auf Schlick in NE-Lagune (LO), keine BP auf Großen Werder/KOS (LOR);
- Weißbartseeschwalbe:** 31.5. 2 Gü PVA-Teich, mit Fotobeleg (LO);



- Hohltaube:** 26.4.-13.7. Rufe Wald SW Groß Schwiesow, n Koitendorfer Tannen, bei Dersentin, sö Sarmstorf, nw Boldebeck (MA);
- Ringeltaube:** Zug/Rast (ab 100): 26.1. 80 Kanal w Neu Strenz (MA), 14.2. 150 s Lüssow (ME/TRO), 28.2. 100 Gü-Büz-Kanal (LI);
- Turteltaube:** 30.4. 1 rufend bei Alt Sammit (KO), 1.5. 1 Mühlenbruch w Zapkendorf, 28.6. 1 bei Zapkendorf (BÖ) 2.7. 3 s Reimershagen (MA);
- Uhu:** 8.1. 1 Wilsen schlägt Fasan (lt. H. Jennig- SCHAU), 23.2. und 29.9. je 1 ruf. Wald bei Krevtsee (THI), 30.10. Rufe in der Nähe des Eulengeheges im NUP (ME/TRO);
- Waldohreule:** 4.11., 27.11. und 27.12. je 3 Gü-Segelflugplatz (MO), 17.11. 4 Breeser See (LO);
- Sumpfohreule:** 10.4. 1 Hecke Parumer Wiese (LI);
- Schleiereule:** 19.7. 1 BP mit 5 Juv. beringt in Trafostation Vogelsang (HR, LO);
- Eisvogel:** 32 Sichtnachweise ganzjährig verteilt (HR, LO, MA, ME/TRO, MO, SCHAU);
- Wiedehopf:** 19./20.5. 1 ruf. Neu Strenz, 21./22.5. je 1 Gü-Parumer Weg (LI)
- Grünspecht:** 32 Einträge für 28 Orte - 21.2.- 26.11. (BÖ, LI, ME/TRO, MO, SCHAU, SCHLÜ);
- Schwarzspecht:** ganzjährig in 18 Gebieten notiert (HR, LO, MA, ME/TRO, MO, SCHAU);
- Mittelspecht:** 26.4. 1 rufend Wald sw Groß Schwiesow (MA);
- Haubenlerche:** 18.4. und 1.6. je 1 Sarmstorf -zu den Wiesen (MA), 24.5. 1 Gü-Distelberg (SCHLÜ), 13.6. 1 M Gü/Krankenhaus (LI), 9.7. 2 Sarmstorf (zu den Wiesen), 24.11. 2 Gü/Ha- gebaumarkt (SCHAU);
- Mauersegler:** 13.6. ca. 30 BP Gü-Bärstammweg (LI);
- Rauchschwalbe:** Bruten: > 50 Nester im Altgebäude in PVA-Gü 2 (KÖ, LO); Ansammlungen: 16.4. ~ 200 Hofsee/Vietgest (SCHAU), Schlafplatz: Breeser See Max. 9.9. > 300 (LO);
- Mehlschwalbe:** Brut: 29.5. 60 BP Stall Groß Grabow, 18.6. 180 BP mit Juv. - 221 Nester Prützen, 16.7. 105 BP Hohen Spreng - Neubau (SCHAU), 27 BP am Gebäude PVA-Gü 2 (LO), Zug/Rast: 13.8. 200 Langensee, 27.8. 450 Groß Schwiesow, 4.9. 500 sw Spoitgendorf (SCHAU);
- Uferschwalbe:** siehe Bericht
- Nordische Schafstelze** (*Motacilla flava thunbergi*): 7.5. 1 Krakow/Schweriner Werder mit Foto- beleg (Gerlich);
- Kolkrabe** (Ansammlungen ab 50): 17.1. 100 Primer Burg-Augraben, 21.5. 600 ö Goritz Schweine- mast, 16.10. 200 Boldebeck-Kompost (SCHAU);

Saatkrähe: Laage - 475 BP (SCHL); Güstrow 412 BP davon Innenstadt - 381, Südstadt - 9, Nordstadt - 22; (LI, LO, VÖKLER); Ansammlung: 23.1. ~ 2.000 Güstrow-Rövertannen (SCHAU);
Rabenkrähe: 6.2. ~ 120 (reiner Trupp) n Wattmannshagen (SCHAU);
Nebelkrähe: 19.9. 65 Schlafplatz am Breeser See (LO);
Dohle: Bruten: 22.5. 4 P Gü-Dom, 28.8. 20 Juv. Kirche Lohmen sonnend (SCHAU), 26.5. 32 pulli Kirch Hohen Spreng, 39 pulli Kirche Laage (SCHLÜ),
Brutverdacht: NSG Uphaler und Lenzer See - 26.3. 12, 8.5. 2 und 6.6. 3 Ex. (MO);
Ansammlungen: 6.1. 40 Gü Schöninsel, 16.1. 12 Kirche Lüssow, 6.2. 50-60 Gü- Bleicherstr. in Krähenkolonie, 9.4. 60-70 Kirche Hohen Spreng, 7.8. 100 w Boldebeck, 8.12. 12 Halsbanddohlen Kirch Mistorf, 24.12. 30 Boldebeck (Kompost) (SCHAU);
Elster (>20): 16.1. 34 Mistorf, 8.12. 21 s Neu Mühle (SCHAU), 27.12. 30 Gü Mühlbach (MO);
Beutelmeise: 18.4. 1 ruf Breeser See (LO), ab 26.4. 1 BP am Gutower Polder – 2 Nester (HR, LO), 27.7. 1 ad führt 6 Juv., davon 2 x gefangen (LO);
Bartmeise: Bruten: Breeser See ca. 25 BP, 50 (10,5 ad. + 17,18 juv.) gefangen, Gutower Polder mind. 20 BP, 91 (13,9 ad. + 36, 33 juv.) gefangen (LO), Sicht/Rufe: 15.6. 2 Parumer See (MA);
Wasseramsel: 6 Beobachtungen 17.3. + 19.3 Rosengarten, 12.11. - 3.12. Parumer Schleuse (ME/TRO, SCHAU), 28.12. 1 Nebel-Liebnitzwehr (ME/TRO);
Blaukehlchen: ab 3.4. am Breeser See (LO), ab 12.4. sing. Sumpfsee und Gutower Polder (HR), mind. 5 Gesangsreviere Breeser See - 11 ad. M + 3 flgg. Juv. gefangen, 6 EWF aus 2014/15, Gutower Polder mind. 2 sM, hier 1 ad M gefangen (LO);



*Blaukehlchen
ad. M und diesj.
Jungvogel bei
der Beringung
(Foto: J. Loose)*

Schwarzkehlchen: - vgl. Augrabenkartierung, Bruten (anderswo): 2 BP Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 1 BP Breeser See (LO); 3 weitere Brutzeitdaten (MA);
Braunkehlchen: - vgl. Augrabenkartierung; 52 weitere Daten aus 37 Gebieten (BÖ, HR, ME/TRO, MA, MO)
Steinschmätzer: Brutzeitdatum: 4.7. 1,1 Voßberg sw Charlottenthal (LO, MA); sonst wohl alles Zugdaten - 30.4. 3 nw Liessow (BÖ), 3.5. 1 ö Bansow, 6.5. 3 A19-AS Krakow am See (ME/TRO) 6.5. 5 bei Zehlendorf (MO); 24.8. 2 und 3 bei Walkmöhl, 27.8. 2 s Neu Mühle und 1 Mistorfer See (ME/TRO),
Wacholderdrossel: nur Winter (ab 100): 10.1. 300 Gü Weinberg, 16.1. 100 Mistorf-Friedhof, 12.3. 250 Klein Grabow (SCHAU), 14.2. 100 s Mühl Rosin, 29.10. 200 s Neu Mühle (ME/TRO) 14.11. 200 Goldewin, 26.11. 200 Mäker Langensee (SCHAU);
Rotdrossel: 26.3. ~200 Breeser See (LO), 27.3. ≥ 2.000 gemischt mit einigen Wacholderdrosseln Acker zw. Braunsberg/Zehna (LO), 27.3. 80 nw Klein Breesen (MA), 31.3. 100 ö Mierendorf, 6.4. 80 nw Diekhof-Dorf (BÖ);
Misteldrossel: 17.3. - 25.6. sM an 7 Orten (MA);
Ringdrossel: 30.4. 1 Augrabenniederung s Liessow (BÖ);
Sperbergrasmücke: 28.5. 2 Gü-Segelflugplatz (MA);
Drosselrohrsänger: 9 Nachweise eingetragen: sM Insensee, Lohmer See, Zehnaer See, Breeser See, Karcheezer See und Wülwenowsee (BÖ, LO, MA, ME/TRO);
Schilfrohrsänger: Einträge von sM an 14 Orten (BÖ, HR, LO, ME/TRO), 17.4. 9 sM Gutower Polder, 1.5. 17 sM ebenda - Kontrollweg: Damm+Uferkante Dammsberg =1.500 m (LO);

- Rohrschwirl:** 17.4. 8 sM Gutower Polder, 1.5. 15 sM ebenda - Kontrollweg: Damm+Uferkante Damberg =1.500 m (LO), 6.5. 6 sing. Parumer Seeufer Südostufer (LI);
- Schlagschwirl:** außerhalb Augrabenkartierung 16 Datensätze (BÖ, MA);
- Gebirgsstelze:** Brutnachweis - 5.5. 1,1 mit 2 pulli Nebel, Fischtreppe Wehr Serrahn (MO), Sichtnachweise je 1 Ex.: 24.3. Fischtreppe Korleput (BÖ), 30.4. 1 Parumer Schleuse (MA), 20.6. Nebeltal nw Ahrendshagen (ME/TRO), 28.8. Wehr Kirch Rosin (SCHAU);
- Seidenschwanz:** 4.11. 25 Krakow-Am Wald (KO), 26.11. 26 Gü-Krankenhaus (LI)
- Raubwürger:** Brutzeitdaten: 6.5. und 30.6 je 1 nö Zehlendorf (MO), 17.7. 1 s Dobbin (Rueß), 9.8., 24.8. (1) und 27.8. (2) s Walkmühl, 10.9. 1 ebenda (ME/TRO); 35 Winterdaten: 1.1. - 26.3. Einzelvögel von 30 Orten (BÖ, HR, LO, MO, SCHAU, KO. ME/TRO); 8.10. - 31.12. Einzelvögel an 5 Orten (ME/TRO);
- Neuntöter:** - vgl. Augrabenkartierung, insg. 104 Datensätze aus 65 Gebieten außerhalb Augraben (BÖ, HR, LO, MA, MO, ME/TRO);
- Star:** (ab 3.000): 9.8. 3.000 sö Lohmen (ME/TRO), 14.8. ~5.000 n Lübsee Weizenstoppeln (SCHAU), Schlafplatz Breeser See - Max. 17.9. / 10.10. ~ 10.000 (LO);
- Erlenzeisig** (ab 50): 3.1. 100 Gü/Barlachweg, 200 Augraben-Primerburg, 19.11. 100 Windfang/ Krakow (SCHAU), 6.2. ~50 Gü-Bahnhof (MA), 14.2. 60 bei Bölkow, 19.12. 50 ebenda (MO), 21.12. 70 Breeser See (LO);
- Birkenzeisig:** 14.3. 2 Plaaz (MO), Brutverdacht: 5.4. - 10.6. bis 12 Gü-Mühlbach/Bachstr. und Pfaffenteich (MA);
- Zwergammer:** 22.4. 1 gefangen Breeser See, Belegfotos vorhanden, an SHK gemeldet (LO);



- Graumammer:** 22.1. 30 Neu Strenz (MA), 18.2. 30 Gutower Polder (HR), 28.2. 4 Str. Gülzow-Langensee (LO, MA), 20.4. 18 abends in Bäumen Gutower Polder (LO, MA), 23.11. 15 w Schwigerow (ME/TRO);
- Goldammer** (Ansammlungen > 20): 2.1. 45 ö Klueß, 6.2. 80 s Niegleve, 2.4. 40 Vipernitz, 8.12. 150 s Neumühle (SCHAU), 10.2. 21 n Sumpfsee (HR);
- Pirol:** 25 Dateneinträge ruf. M von 19 Orten (BÖ, HR, LO, MA, MO, ME/TRO);
- Haussperling:** 10.1. 39 (15,24) Diekhof (BÖ), 16.1. 100 Mistorf an Ententränken, 22.1. 150 Bolde-Buck-Kompost, 14.8. 200 Hoppenrade-Agrohalle, 12.11. 300 Langensee (Acker), 27.11. 120 Sarmstorf (SCHAU), 30.10. 60 Vogelsang (ME/TRO);
- Feldsperling:** 10.1. 19 Diekhof (BÖ), bei Hoppenrade 17.1. 130, 24.1. 100 und 6.2. 50 (ME/TRO), 21.4. 30 Parumer Schleuse (LI), 15.10. 30 Gestüt Ganschow (LO), 11.9. - 4.10. 40-150 Gü PVA-Teich (KÖ, LO);
- Buchfink:** 26.3. 200 s Spoitgendorf (SCHAU), 27.3. 200 n Schönwolde (LO, MA), 31.12. 300 Waldsw Zietlitz (METRO);
- Bergfink:** 5.1. 6 Carlsdorf (THI), 17.1. - 21.2. je nur 1-2 Linstow, Laage, Bäbelin, 23.1. 15 Laage, 26.1. 18 Diekhof (BÖ, ME/TRO, SCHLÜ), 27.3. 40 n Schönwolde (LO, MA);
- Grünfink:** 16.10. ~ 700 Boldebeck, 19.11. ~1.000 Kölln (SCHAU);
- Stieglitz:** Winter-Ansammlungen: 6.2. 32 nö Braunsberg (MO), 8.3. 26 n Sumpfsee (HR), 10.12. 150 w Gülzow (SCHAU);

Nachtrag für 2015

Merlin: je 1 am 7.2.2015 und 25.12.2015 Mäker, Langensee (SCHAU);

Beobachtungen 2016 außerhalb des Altkreisgebietes

Schwarzhalstaucher: 3.4. 4 Große Rosin Nord (MO);

Silberreiher: 16.9. 550 Großer Rosin bei Aalbude (SCHAU);

Zwergsäger: 13.2. 20,12 Plauer See - Moorochse, 10.12. 38,70 Peetscher See (SCHAU);

Wanderfalke: 26.4. und 1.10. je 1 Hiddensee-Hochland und Bessin „im Starennetz“ (SCHAU);

Waldschnepfe: 4.12. 1 w Boitin - Sumpf (SCHAU);

Goldregenpfeifer: 7.11. 200 Ummanz Feldflur NW Waase, 8.11. 40 Halbinsel Liddow/ RÜG (MO);

Uhu: 3.12. Ruf nw Boitin (SCHAU);

Haubenlerche: 4.4. 1 A 20 Grimmen-Ost / NVP, 15.4 1 n Ivenack/DM (MO);

Erstbeobachtungen und Sangesbeginne für das Jahr 2016

- *Datumangaben in Klammern stammen von außerhalb unseres Altkreises, aber aus M-V*

- *Die Namen der Beobachter stehen in alphabetischer Reihenfolge*

Art	Erstbeobachtung (EB)	Erstgesang (ES)	Beobachter
Amsel		9.2. - 19.3.	BÖ, HR, MA, MO, SCHLÜ; Neu
Bachstelze	3.3.- 26.3.		BÖ, HR, LO, SCHLO; Rüd
Baumfalke			
Baumpieper		(14.4.) 16.4.	MA, MO
Bekassine	26.3.		LO
Beutelmeise	17.4.	26.4.	HR, LO
Blaukehlchen	3.4.	3.4.	HR, LO, MA
Braunkehlchen		23.4. - 30.4.	MA, MO, SCHLO
Buchfink		4.3. - 25.3.	BÖ, HR, MA; Neu
Dorngrasmücke		3.5.	LO, MA
Drosselrohrsänger		30.4.	LO
Feldlerche	(3.2.) 23.2. - 15.3.	6.2., 17.3.	HR, LO, MO, SCHLO, SCHLÜ
Feldschwirl		20.4.	MA
Fischadler	27.3. - 12.4.		BÖ, BU, HR, MO, SCHLO
Flussregenpfeifer	8.4.		LO
Flusseeschwalbe	10.4.-23.4.		LO, MO
Fitis		31.3. - 17.4.	BÖ, HR, LO, MA, MO, SCHLO
Gartenbaumläufer			
Gartengrasmücke	16.4.	4.5.	LO, MA
Gartenrotschwanz	3.3. - 17.4.	4.4. - 9.4.	BÖ, BU, HR, MA, MO, SCHLO, SCHLÜ
Gebirgsstelze	24.3.		BÖ
Gelbspötter		12.5.	MA
Girlitz	18.1.	4.4.-9.4.	MA, MO, SCHLO
Goldammer		6.2. - 13.2.- 5.4.	HR, LO, MA, MO; Kli
Grauammer		24.2. - 28.2.	MA, MO
Grauschnäpper			

Art	Erstbeobachtung (EB)	Erstgesang (ES)	Beobachter
Haubenlerche			
Hausrotschwanz	3.4. - 23.4.	25.3. - 6.4	BÖ, BU, HR, LO, MA, SCHLO, SCHLÜ
Heckenbraunelle	22.1., 10.3.	28.3.	MO, SCHLO
Heidelerche		27./28.3.	LO, MA
Hohltaube		9.3. (22.3.)	BÖ, MO
Kiebitz	6.2., 10.3. - 27.3.		BÖ, MO, SCHLO, SCHLÜ
Klappergrasmücke		(10.4.) 12.4. - 16.4.	LO, MA, MO, SCHLÜ
Kleiber		27.2.	BÖ
Knäkente	(3.4.)		MO
Krickente	(23.3.), 26.3.		HR, MO
Kuckuck		30.4.-11.5.	MA, SCHLO, SCHLÜ; Neu,
Löffelente	8.3.		HR
Mauersegler	(4.5.), 6.5. - 11.5.		MA, MO, SCHLO, SCHLÜ
Mehlschwalbe	16.4. - 23.4.		HR, LO, MO
Misteldrossel		(25.2.) 6.3.	BÖ, MO
Mönchsgrasmücke	7.4. - 21.4.	10.4. - 20.4.	BÖ, HR, LO, MA, MO; Neu
Nachtigall		22.4.	MA
Neuntöter	3.5. - 23.5.		HR, LO, MO, SCHLO
Pfeifente			
Pirol		5.5. (12.5.)	HR, MA, MO; Neu
Rauchschalbe	27.3., 3.4. - 16.4.		BÖ, HR, LO, MA, MO, SCHLO; Rüd
Rohrhammer	8.3. (10.3.)	17.3.	HR, LO, MO
Rohrdommel		7.3.	LO
Rohrweihe	27.3. - 31.3.		MA, MO, SCHLO
Rohrschwirl		28.3. - 3.4.	HR, LO, MA
Rothalstaucher	1.4.		LO
Rotkehlchen		28.2.-8.3.	BÖ, HR
Rotmilan	(3.1.), (3.2.), 18.2.-5.3.		BÖ, Bu, MO, SCHLO, SCHLÜ; Rüd
Schafstelze	16./17.4. (25.4.)		LO, MA, MO
Schilfrohrsänger		16./17.4.	HR, LO, MA
Schlagschwirl		22.5.	MA
Schwarzkehlchen	4.4.		LO
Schwarzmilan	(4.4.), 6.4.		MO, SCHLO, SCHLÜ
Singdrossel	26.3.	21.3. - 31.3.	HR, SCHLO; Neu
Sommergoldhähnchen			
Spießente			
Sprosser		23.4. - 8.5.	MA, MO; Neu
Star	17.1. / 6.3.	17.3.	BÖ, LO, SCHLO
Steinschmätzer			
Sumpfrohrsänger		26.5.	MA
Teichrohrsänger		22.4.	LO
Trauerschnäpper		5.5.	LO
Trauerseeschwalbe			
Uferschwalbe	23.4., 6./7.5.		MA, MO, SCHLO
Wachtel	(2.5.)		MO
Wachtelkönig		6.5.	MO
Waldlaubsänger		(19.4.), 30.4.	MA, MO
Waldwasserläufer	1.4.		LO
Wasserralle			
Weißstorch	23.2. - 13.4.		BÖ, BU, LO, SCHLO, SCHLÜ
Wendehals		(18.4.), 30.4.	MA, MO
Wiesenpieper	(3.2.)	(31.3.)	MO
Zaunkönig			
Zilpzalp		20.3. - 29.3.	BÖ, HR, LO, MA; Neu
Zwergmöwe			

Beobachterverzeichnis und verwendete Abkürzungen

Namenskürzel der Beobachter

BÖ	Bösel, Volker
BU	Bußmann, Jörg
FG	Fachgruppe
HR	Richter, Helmut
KÖ	Köhler, Wolfgang
KO	Koop, Karl-Heinz
LI	Lingsminat, Klaus
LO	Loose, Joachim
MA	Martin, Dr. Angela
ME	Meder-Trost, Dr. Beate
MO	Montschko, Manfred
SCHAU	Schaugstat, Reinhard
SCHLO	Schlotfeldt, Detlef

SCHLÜ	Schlüter, Eckhard
THI	Thiel, Steffen
TRO	Trost, Guntram

Beobachtungen von Gewährsleuten

Kar	Karmann, Marine - Reimershagen
Kli	Klingbeil, Gisela - Tieplitz
Neu	Neumann, Dr. Heinrich – Kirch Rosin
Rüd	Rüdiger, Siegfried - Lohmen

Gerlich, Bernd	Krakow am See
Rueß, Udo	Goldberg

Abkürzungen

BP	Brutpaar
Ex.	Exemplar
Ad. ad	adulter Vogel
Juv., juv.	juveniler Vogel
Imm.	immaturer Vogel

Größenangaben

Max.	Maximum
max.	maximal
min.	mindestens

sM	singendes Männchen
M	Männchen
W	Weibchen

Gebiete

KOS	NSG Krakower Obersee
KUS	Krakower Untersee

bei Ortsbezügen

n	nördlich
w	westlich
s	südlich
ö	östlich

in Verbindung mit Zug in Richtung

N	nach Norden
O	nach Osten
S	nach Süden
W	nach Westen